



Großübung in Breitungen: Neues Konzept für Großschadenslagen mit vielen Verletzten erfolgreich erprobt



Einsatzkräfte von Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz proben bei einer gemeinsamen Übung unter realistischen Bedingungen die koordinierte Zusammenarbeit bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV).

Rund 350 Einsatzkräfte, Statisten, Beobachter, Klinikmitarbeiter und weitere Beteiligte haben am 25. September bei einer groß angelegten Übung eines Massenanfalls von Verletzten (MANV) im Bereich des Strandbades Breitungen das neue Einsatzkonzept des Landkreises Schmalkalden-Meiningen unter realistischen Bedingungen erprobt. Simuliert wurde eine Schadenslage mit rund 80 Betroffenen. Nach der anschließenden ersten Auswertung ziehen die Verantwortlichen ein positives Fazit.

„Die Übung hat gezeigt, dass unser neues MANV-Konzept eine gute Grundlage für die Bewältigung einer solchen Großschadenslage bietet. Besonders wichtig war für uns, die Abläufe nicht nur theoretisch zu betrachten, sondern sie mit einer großen Zahl beteiligter Kräfte tatsächlich durchzuspielen“, sagt Johannes Schneider, Koordinator der Übung und Mitarbeiter

für Zivil- und Bevölkerungsschutz im Fachdienst Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst des Landratsamtes.

Im Mittelpunkt der Übung stand die Abarbeitung der Lage mithilfe von Rettungsdienst und Katastrophenschutzseinheiten – von der Triage und Erstversorgung der Verletzten über die Koordination und den Abtransport bis zur Aufnahme in den Krankenhäusern. Dabei waren neben Kräften aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen auch Einheiten aus benachbarten Landkreisen und kreisfreien Städten in Thüringen sowie aus Bayern beteiligt. Auch das Elisabeth Klinikum Schmalkalden, das Helios Klinikum Meiningen und die Geriatrie in Meiningen waren in die Übung eingebunden.

„Gerade bei einem Massenanfall von Verletzten ist es entscheidend, dass viele unterschiedliche Organisationen und Einheiten schnell zu einer

gemeinsamen Einsatzstruktur finden. Die Zusammenarbeit hat sehr gut funktioniert“, so Schneider. „Natürlich haben wir auch Punkte identifiziert, bei denen wir Abläufe noch weiter verbessern können. Genau dafür sind Übungen da.“

HEAT-Szenario realitätsnah erprobt

Das Szenario orientierte sich in seinem Schadensbild an einer sogenannten HEAT-Lage, also an der Handlungsempfehlung für Einsatzlagen im Zusammenhang mit Amok und Terror. Simuliert wurde jedoch kein vorsätzliches Gewaltgeschehen. Stattdessen verlor eine Person aus gesundheitlichen Gründen die Kontrolle über ihr Fahrzeug und fuhr über ein Veranstaltungsgelände. Ein bereits vor Ort befindlicher Streifenwagen konnte dabei unmittelbar feststellen, dass kein Terror- oder Amokgeschehen vorlag.

Lesen Sie weiter auf Seite 4!

Aus dem Inhalt

Nichtamtlicher Teil

Landesweite Kampagne zum LSZ gestartet S. 3

Landkreis setzt weiter auf Photovoltaik bei kreiseigenen Gebäuden S. 5

Aktivste „STADTRADLER“ geehrt S. 6

721.000 Euro für zwei Grundschulen im Landkreis S. 9

Gemeinsamer Weg bei Gemeinschaftstarif für den Nahverkehr S. 11

Familienkalender 2027 des Netzwerks Kinderschutz / Frühe Hilfen erschienen S. 12

Gesundheitsamt berät zum Impfschutz S. 18

Amtlicher Teil

Beschlüsse des Kreistages S. 29

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kultur S. 30

Bekanntmachung des Planungsverbands „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Schmalkalden/Schwallungen“ S. 30

Kontaktdaten

Landratsamt
Schmalkalden-Meiningen
Obertshäuser Platz 1
98617 Meiningen
Telefon: (0 36 93) 4 85-0
Telefax: (0 36 93) 4 85-8436
E-Mail: info@lra-sm.de
Internet: www.lra-sm.de

Amtsblatt-Redaktion:
Pressestelle
Telefon: (0 36 93) 4 85-8251
E-Mail: amtsblatt@lra-sm.de

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 28. Oktober 2026.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Freitag
08:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag
08:30 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 17:30 Uhr

Was sich in unserem Landkreis bewegt



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein Landkreis fit wie ein Turnschuh? Dazu genügt bei uns ein Blick in unsere Sportvereine: 22.509 Menschen sind im Kreissportbund Schmalkalden-Meiningen organisiert. Sie trainieren, kämpfen um Sekunden und Punkte, lernen neue Bewegungen, halten sich fit - und vor allem: Sie sind Teil einer Gemeinschaft.

Das ist für mich ein sehr schönes Beispiel dafür, was hinter unserem Slogan „Natürlich sportlich“ steckt. Denn Sport ist einfach tief in unserer DNA verwurzelt. Und das in jedem Alter: 7.451 Kinder und Jugendliche sind in unseren Vereinen aktiv. Gleichzeitig stehen fast 5.000 Sportlerinnen und Sportler im Alter von 60 Jahren und älter für die beeindruckende Tatsache, dass Bewegung keine Frage des Alters ist, sondern nachhaltig fit hält.

Hinter diesen Zahlen stehen 242 Sportvereine und ein

ausgesprochen vielfältiges Angebot in 61 Sportfachverbänden. Fußball und Schießsport gehören zu den mitgliederstärksten Bereichen, aber auch Ringen, Tischtennis, Schwimmen, Turnen, Radsport, Wintersport und viele andere Sportarten wie Judo prägen das sportliche Leben in unseren Städten und Gemeinden. Dabei geht es längst nicht nur um Medaillen. Sport bringt Menschen zusammen, schafft Freundschaften, vermittelt Teamgeist und Fairness und ist ein wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen Miteinanders.

Landkreis fördert Sport auf vielfältige Weise

Damit dieses Engagement gute Bedingungen vorfindet, unterstützt der Landkreis den Sport auf vielfältige Weise. Allein für die Trainerförderung stellen wir jährlich 210.000 Euro zur Verfügung. Vier Trainerstellen beim Thüringer Skiverband werden unterstützt, drei weitere sind für Ringen, Tischtennis und Schwimmen hinzugekommen. Mit unserer Sportförderlinie fördern wir außerdem Kadersportler, die Ausbildung von Übungsleitern und Sportveranstaltungen im Landkreis.

Auch der Kreissportbund selbst erhält jährlich 24.500 Euro für seine satzungsgemäßen Aufgaben. Weitere 10.000 Euro aus Mitteln der Ehrenamtsstiftung fließen in die Unterstützung des Ehrenamts in den Mitgliedsvereinen. Denn hinter jedem Training, jedem Wettkampf und jeder Veranstaltung stehen Menschen, die ihre Zeit und Energie für andere einsetzen.



Die Frauen-Mannschaft des Schmalkalder Volleyball Vereins erhielt beim 2. Sport- und Presseball des Kreissportbundes den Preis für die Mannschaft des Jahres.

Fotos: Kreissportbund Schmalkalden-Meiningen

Zum Sport gehören aber auch die Orte, an denen er stattfindet. Deshalb investieren wir in den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Sportstätten. Ein besonders imposantes Beispiel ist der Neubau der Schanze in Brotterode, für den der Landkreis 2 Millionen Euro aus Erträgen von Stiftungsgeldern bereitgestellt hat. Seit diesem Jahr stehen zudem jährlich jeweils 15.000 Euro für Projekte im kommunalen und im vereins-eigenen Sportstättenbau zur Verfügung.

Und natürlich darf auch das sportliche Großereignis nicht fehlen. Ob Biathlon-, Langlauf-, oder Rennrodel-Weltcup in Oberhof. – der Landkreis unterstützt überregionale Sportveranstaltungen mit jährlich bis zu 72.650 Euro. Regionale Veranstaltungen wie das 24 Stunden-Schwimmen in Meiningen mit großer Strahlkraft werden im Zusammenhang mit unserer Marke Prachtregion ebenfalls mit weiteren 25.000 Euro gefördert. Denn solche Ver-

anstaltungen sind nicht nur sportliche Höhepunkte, sie locken auch Menschen aus ganz Deutschland in den Landkreis und bieten damit eine hervorragende Werbeplattform.

Wie viel sportliches Können und Leidenschaft in unserer Region zu Hause sind, wurde gerade beim zweiten Sport- und Presseball des Kreissportbundes in der Viba Nougat-Welt eindrucksvoll sichtbar. Dort wurden junge Talente, erfolgreiche Mannschaften und herausragende Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet. Ihnen allen gratuliere ich herzlich.

Mein besonderer Dank gilt aber ebenso den vielen Menschen, die vielleicht nie auf einem Siegerpodest stehen: den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern, Vereinsvorständen, Helferinnen und Helfern sowie den Familien, die unsere Sportlerinnen und Sportler begleiten.



Der Radsportler Victor Wedekind (RSV Blau-Weiß) schnappte sich den 1. Platz als Sportler des Jahres. Ihm folgten Raphael Titze (AV Jugendkraft Concordia) auf dem 2. Platz und Florian Leffler (FSV) auf Rang drei.



Die glücklichen Gewinnerinnen der Preises zur besten Sportlerin des Jahres: Viktoria Hansova, Pauline Patz (beide RSV) sowie Maleen Mörstedt (TSV) und Emelie Bach (Eagles Fightclub).

Sie alle sorgen dafür, dass unser Landkreis natürlich sportlich bleibt.

Denn Sport ist bei uns nicht nur Bewegung. Sport ist Gemeinschaft, Leidenschaft,

Gesundheitsprävention und gelebtes Ehrenamt. Und genau deshalb wird der Land-

kreis den Sport auch weiterhin aktiv unterstützen.

Ihre Peggy Greiser

Ausgezeichnet beim Sport- und Presseball 2026

Beste Nachwuchsmannschaft

- Linus Knolle und Wilhelm Haupt – Rennrodern
- Tadaima Taki Trusetal – Karate
- TTC Schwarza – Tischtennis, Mädchen

Nachwuchssportlerin / Nachwuchssportler

- Luca Konstantin König – WSV Rotterode, Skilanglauf
- Carlotta Nöbler – WSV Trusetal, Biathlon

- Eva Wachsmann – WSV Kleinschmalkalden, Skispringen

Mannschaft des Jahres

- Schmalkalder VV – Volleyball, Frauen
- ESV Lok Meiningen – Fußball, Frauen
- KG Südthüringen – Ringen

Sportlerin des Jahres

- Viktoria Hansova – RSV Schmalkalden, Skeleton

- Pauline Patz – RSV Schmalkalden, Rodeln
- Maleen Mörstedt – TSV Meiningen, Geräteturnen, und
- Emelie Bach – Eagles Fightclub Meiningen, Thai-boxen

Sportler des Jahres

- Victor Wedekind – RSV Blau-Weiß Meiningen, Radsport

- Raphael Titze – AV Jugendkraft Concordia Zella-Mehlis, Ringen
- Florian Leffler – FSV Floh-Seligenthal / FC Rennsteig, Fußball

GutsMuths-Plakette

- Klaus-Peter Dayneyko – Schützenverein Untermaßfeld, Gold
- Manfred Heurich – TTV Kaltensundheim, Platin

Gemeinsam sichtbar machen, was vor Ort bewegt wird – Landesweite Kampagne zum LSZ gestartet

Mit dem Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ) unterstützt der Freistaat Thüringen die Landkreise und kreisfreien Städte dabei, generationsübergreifende Angebote und Einrichtungen für Familien bereitzustellen, die das Miteinander in den Regionen stärken sollen. Umgesetzt von lokalen Trägern und engagierten Menschen vor Ort, entstehen so überall im Land Angebote, die Menschen zusammenbringen, beraten, unterstützen und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Ziel ist es, die Lebensqualität aller Generationen zu verbessern und vielfältige Räume für Familien zu schaffen.

Eine landesweite Kampagne soll nun im gesamten Freistaat sichtbar machen, was durch das LSZ bewegt wird. Auch im Landkreis Schmalkalden-Meiningen hat das Förderprogramm bereits vielfältige Angebote möglich gemacht.

Gemeindekümmerer

In Schmalkalden, Fambach und Rosa sowie in der VG Hohe Rhön und im Grabfeld stärken Gemeindekümmerer den Zusammenhalt vor Ort. Als Ansprechpartner für die Bewohnerinnen und Bewohner nehmen sie in ihrer jeweiligen Kommune vielfältige Aufgaben wahr. So schaffen Gemeinde-



kümmerer beispielsweise Gelegenheiten für Austausch und Begegnung, vermitteln Hilfsangebote und nachbarschaftliche Unterstützung, vernetzen lokale Vereine und Initiativen und setzen sich für die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements ein.

Thüringer Eltern-Kind-Zentren (ThEKiZ)

ThEKiZ sind Kindertageseinrichtungen, die ihren Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag um zusätzliche Angebote der Begegnung, Beratung, Bildung und Begleitung für Familien erweitern. Sie verbinden Kita, Familie und das soziale Umfeld und werden so zu einem zentralen Knotenpunkt für alle Generationen im

Ort. Darüber hinaus fördern ThEKiZ das solidarische Miteinander und ehrenamtliche Engagement. Mit den Kitas in Walldorf und Stepfershausen verfügt der Landkreis Schmalkalden-Meiningen derzeit über zwei ThEKiZ.

Erziehungsberatungsstellen

Erziehungsberatungsstellen sind Anlaufstellen, die Kinder, Jugendliche und Eltern bei Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Entwicklung beraten und unterstützen. Sie helfen dabei, gemeinsam Lösungen zu finden und können bei Bedarf weitere Hilfen vermitteln. Erziehungsberatungsstellen stehen den Familien im Land-

kreis in Schmalkalden und Meiningen zur Verfügung.

Angebote vor Ort entdecken

Um auf die vielfältigen Angebote aufmerksam zu machen, die durch das LSZ in der Region unterstützt werden, nutzt auch der Landkreis Schmalkalden-Meiningen den offiziellen Kampagnenauftritt im Oktober 2026 und rückt das generationsübergreifende Förderprogramm verstärkt in den Blick. Zur Unterstützung der Kampagne stellt der Freistaat Thüringen verschiedene Materialien zur Verfügung, die für Veranstaltungen, Websites, Social-Media-Kanäle oder dauerhaft in den Einrichtungen vor Ort genutzt werden können. Die digitalen Materialien stehen unter <https://www.lsz-thueringen.de/download> zum Download bereit.

Weitere Materialien können über das Landratsamt ausgeliehen werden und sind bei Bianca Malsch von der Integrierten Sozialplanung des Landratsamtes erhältlich (Tel.: 03693 / 485-8541, E-Mail: b.malsch@lra-sm.de).

Weiterführende Informationen zum LSZ erhalten Interessierte unter www.lsz-thueringen.de sowie auf der Internetseite des Landkreises: www.lra-sm.de/lsz

Zustellreklamationen

sind bitte telefonisch, unter Nennung der vollständigen Anschrift, an Tel. 03693/485-8251 oder schriftlich per E-Mail: amtsblatt@lra-sm.de zu richten.

Fortsetzung der Titelseite: **Großübung in Breitungen: Neues Konzept für Großschadenslagen mit vielen Verletzten erfolgreich erprobt**

Damit konnte der Schwerpunkt der Übung auf der rettungsdienstlichen und katastrophenschutzseitigen Bewältigung der großen Zahl verletzter Personen liegen. Gleichzeitig stellte das dynamische Szenario die Einsatzkräfte vor realistische Herausforderungen bei der Koordination, Versorgung und Verteilung der Patienten.

Zusammenarbeit über Landkreisgrenzen hinweg

Insgesamt waren allein an der Unglücksstelle rund 200 Einsatzkräfte beteiligt. Hinzu kamen rund 80 Statisten, zwölf Beobachter sowie weitere Beteiligte. Die überörtliche Unterstützung spielte dabei eine wichtige Rolle. Kräfte aus verschiedenen Gebietskörperschaften mussten in die bestehende Einsatzstruktur

integriert und koordiniert werden.

„Eine solche Lage können wir nicht allein mit den Kräften aus unserem Landkreis bewältigen. Deshalb ist es wichtig, dass auch die Zusammenarbeit über Landkreis- und Landesgrenzen hinweg funktioniert, wie es bei solchen Großschadenslagen üblich und erforderlich ist“, erklärt Schneider. „Die Übung hat uns hier wertvolle Erfahrungen gebracht und gezeigt, dass wir auf einer guten Grundlage aufbauen können.“

Erkenntnisse fließen in neues MANV-Konzept ein

Auch die Alarmierungs- und Kommunikationswege wurden im Rahmen der Übung überprüft. Die Erkenntnisse daraus fließen ebenfalls in die weitere Arbeit am Konzept ein.

Das neue MANV-Konzept des Landkreises soll eine strukturierte und möglichst einheitliche Bewältigung von Einsatzlagen mit einer großen Zahl von Verletzten ermöglichen – unabhängig davon, an welchem Ort im Landkreis sich ein Schadensereignis ereignet. Gleichzeitig soll die reguläre rettungsdienstliche Versorgung der Bevölkerung möglichst aufrechterhalten werden.

Die ausführliche Auswertung der Übung erfolgt nun gemeinsam mit den beteiligten Organisationen und Beobachtern. Festgestellte Möglichkeiten zur Nachbesserung werden geprüft und, wo erforderlich, in das Konzept eingearbeitet.

„Entscheidend für uns ist, dass wir Erkenntnisse gewinnen und unser Konzept weiterentwickeln können. Genau das ist Sinn und Ziel einer

solchen Übung und genau das ist in Breitungen gelungen“, zieht Schneider ein positives Fazit. „Wir haben gesehen, dass die Zusammenarbeit der beteiligten Kräfte sehr gut funktioniert. Gleichzeitig wissen wir jetzt noch genauer, an welchen Stellschrauben wir weiterarbeiten müssen. Damit sind wir für einen möglichen Ernstfall noch besser vorbereitet.“

Landrätin Peggy Greiser dankt allen Einsatzkräften, Statisten, Beobachtern, Klinikmitarbeitern und weiteren Beteiligten der Übung. „Sie alle haben uns die Möglichkeit gegeben, einen Ernstfall durchzuspielen, den wir uns natürlich nicht wünschen, auf den wir aber vorbereitet sein müssen. Mit der Übung konnte ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger geleistet werden“, so die Landrätin.

Gemeinsam für mehr Barrierefreiheit im Landkreis – Barrierefreie Orte in die Wheelmap eintragen

Wie barrierefrei ist unser Landkreis? Wo können Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen problemlos Zugang finden? Und wo gibt es noch Hindernisse?

Die Wheelmap – eine kostenlose und frei verfügbare Online-Karte, auf der rollstuhlgerechte und nicht rollstuhlgerechte Orte eingetragen und über ein Ampelsystem bewertet werden können – soll dabei helfen, die Barrierefreiheit im Landkreis Schmallalden-Meinungen sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln. Sie unterstützt Menschen mit Behinderungen, aber auch Familien mit Kinderwagen, ältere Menschen und alle, die auf eine gute Zugänglichkeit angewiesen sind, bei der Planung ihres Alltags.

Damit die Wheelmap möglichst aussagekräftig wird, braucht es die Mitwirkung möglichst vieler Personen. Die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, Tamara Wedel, ruft daher alle Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Vereine, Unternehmen und Institutionen sowie alle sozialen Träger und Einrichtungen im Landkreis auf, sich ihre Umgebung genau anzuschauen und rollstuhlgerechte Orte in der Wheelmap zu markieren.

- Ist das Rathaus barrierefrei zugänglich?

- Gibt es einen stufenlosen Zugang zu Arztpraxen, Apotheken oder Beratungsstellen?
- Sind Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Gaststätten oder Geschäfte zugänglich?
- Wie sieht es bei Sportstätten, Vereinsdomizilen oder öffentlichen Einrichtungen aus?
- Gibt es Behindertenparkplätze oder barrierefreie Toiletten?

Informationen wie diese können in die Wheelmap eingetragen oder bereits vorhandene Einträge aktualisiert werden. Auch wenn ein Ort nicht barrierefrei ist, ist diese Information wertvoll. Denn nur mit möglichst vielen aktuellen Einträgen entsteht ein realistisches Bild der Barrierefreiheit vor Ort.

Barrierefreiheit gemeinsam sichtbar machen

Jeder Eintrag zählt. Jede Information kann einem Menschen helfen, seinen Weg besser zu planen und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Weitere Informationen und den Zugang zur Wheelmap finden Interessierte unter: **www.wheelmap.org**



Welche Orte im Landkreis rollstuhlgerecht sind und welche nicht, kann unkompliziert und kostenfrei in der Online-Karte Wheelmap eingetragen und für andere sichtbar gemacht werden.

Foto: magnific.com

Bei Fragen steht die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Schmallalden-Meinungen telefonisch unter

03693 / 485-8290 oder per E-Mail an behindertenbeauftragung@lra-sm.de gerne zur Verfügung.

Landkreis setzt weiter auf Photovoltaik bei kreiseigenen Gebäuden

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen setzt seinen Weg beim Ausbau erneuerbarer Energien auf kreiseigenen Gebäuden konsequent fort. Allein im Jahr 2026 konnten vier neue Anlagen fertiggestellt beziehungsweise in Betrieb genommen werden.

Bei einem Presstertin am 21. September im Thüringischen Rhön-Gymnasium in Kaltensundheim informierte Landrätin Peggy Greiser gemeinsam mit Mitarbeitern des Fachdienstes Bau und Gebäudeverwaltung über den aktuellen Stand des kreiseigenen Photovoltaikausbaus. Stellvertretend für die vier in diesem Jahr realisierten Projekte wurde die neue Photovoltaikanlage des Gymnasiums als größtes dies-jähriges Vorhaben vorgestellt. Im Mittelpunkt standen die technischen Besonderheiten der neuen Anlagen sowie weitere Potenziale und anstehende Projekte. Der Einladung der Landrätin waren auch Vertreter der vier Firmen gefolgt, die die neuen Anlagen in diesem Jahr installiert haben.

„Unsere kreiseigenen Gebäude sind ideale Standorte für Photovoltaik: Schulen, Sporthallen und Verwaltungsgebäude haben einen hohen Strombedarf während der Tagesstunden – also genau dann, wenn eine Photovoltaikanlage Strom produziert. Mit den Batteriespeichern können wir darüber hinaus einen Teil des Solarstroms für die Grundlast in den Abend- und Nachtstunden vorhalten“, erklärte Landrätin Peggy Greiser.

Vom Einspeisemodell zum Eigenverbrauch

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen investiert bereits seit vielen Jahren in Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien auf kreiseigenen Gebäuden. Während bei den ersten Anlagen Anfang der 2000er-Jahre aufgrund der damals hohen EEG-Einspeisevergütung vor allem auf eine Volleinspeisung ins Stromnetz gesetzt wurde oder Dachflächen an andere PV-Anlagenbetreiber vermietet wurden, stehen heute Eigenverbrauch und Überschusseinspeisung im Mittelpunkt.

Bei den neuen Anlagen gehört deshalb auch ein Batteriespeicher zum Standard. Er kann überschüssigen Solar-



Vier neue Photovoltaikanlagen hat der Landkreis Schmalkalden-Meiningen allein in diesem Jahr auf kreiseigenen Dächern in Betrieb genommen – so auch am Thüringischen Rhön-Gymnasium in Kaltensundheim. Foto: BSH - Bestes.Solar.Handwerk

strom am Nachmittag aufnehmen und diesen nach Schul- oder Dienstschluss für den weiteren Betrieb bereitstellen. Der gespeicherte Strom kann so zum Betrieb von Pumpen, Lüftungsanlagen, Sicherheitstechnik und Beleuchtung genutzt werden. In den Schulen spielt zudem in Sachen Grundlast die zunehmende Digitalisierung eine wichtige Rolle.

Darüber hinaus verfügen die neuen Anlagen über eine kleine Notstromversorgung. Bei einem Ausfall des öffentlichen Stromnetzes können damit ausgewählte Stromkreise bedarfsweise weiter versorgt werden.

Insgesamt befinden sich nun auf kreiseigenen Immobilien 46 Photovoltaik-Anlagen (32 kreiseigene PV-Anlagen und 14 Fremdanlagen), die insgesamt pro Jahr 1.360 MWh Strom produzieren. Das entspricht laut einer Berechnung des Umweltbundesamtes einer Einsparung von circa 794 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr oder 39.700 gepflanzten Bäumen.

Vier neue Anlagen im Jahr 2026

In diesem Jahr wurden vier Photovoltaikanlagen an kreiseigenen Gebäuden umgesetzt:

Grundschule Vachdorf:

Die Anlage mit einer Leistung von 18 kWp und einem Batteriespeicher von 19,6 kWh dient der Deckung des Eigenbedarfs mit Überschusseinspeisung. Sie wurde auf dem Dach des Sporthallen-

anbaus errichtet und speist in das gemeinsame Netz von Schule und Sporthalle ein. Die Schlussrechnung erfolgte im März 2026 mit Kosten von rund 31.100 Euro. Die Umsetzung erfolgte gemeinsam mit der Elektro-Wolf GmbH aus Meiningen-Dreißgacker.

Thüringer Gemeinschaftsschule „Am Ruppberg“, Standort „Alte Straße“, Zella-Mehlis: Die Photovoltaikanlage verfügt über eine Leistung von 24,95 kWp sowie zwei Batteriespeicher mit jeweils 10 kWh. Die Anlage auf dem Dach des Speisesaalanbaus dient der Versorgung der Schule mit Solarstrom. Die Kosten belaufen sich auf rund 49.400 Euro. Das Projekt wurde durch die Firma Sunlight Power GmbH aus Viernau realisiert.

Thüringisches Rhön-Gymnasium Kaltensundheim: Die neue Anlage verfügt über eine Leistung von 31,28 kWp und zwei Batteriespeicher mit jeweils 15,8 kWh. Die PV-Module wurden auf dem Dach des Schulgebäudes errichtet und speisen in das gemeinsame Netz von Schule und Mehrzweckhalle ein. Die Kosten belaufen sich auf rund 54.400 Euro. Das Projekt wurde mit der BSH GmbH & Co. KG aus Bad Königshofen umgesetzt.

Regelschule Floh-Seligenthal: Die Anlage auf dem Dach der Aula verfügt über eine Spitzenleistung von 28,06 kWp und einen Batteriespeicher mit einer Kapazität von 22,4 kWh. Auch hier wird der erzeugte Solarstrom vorrangig für den Eigenbedarf genutzt

und überschüssiger Strom eingespeist. Eine Besonderheit des Projekts: Wechselrichter und Batteriespeicher wurden erstmals außerhalb der Gebäudehülle installiert. Dadurch konnte auf eine aufwendige Not-Aus-Schaltung der Gleichstromleitungen (Feuerwehrschtaltung) verzichtet werden. Die Inbetriebsetzung erfolgte am 10. Juli 2026. Die Kosten liegen bei rund 43.700 Euro. Umgesetzt wurde das Projekt mit der regio fuel electric GmbH aus Steinbach-Hallenberg.

Energiemanagement treibt Projekte voran

Eine wichtige Grundlage für den Ausbau der Photovoltaik ist das seit 2020 im Fachdienst Bau und Gebäudeverwaltung des Landratsamtes aufgebaute Energiemanagementsystem. Mit Beschluss des Kreistages wurde dabei von Beginn an ein umfassender Ansatz verfolgt.

Neben der Erfassung und Optimierung von Verbrauchsdaten sowie der Optimierung von Heizungs- und Lüftungsanlagen werden dort auch investive Projekte zur Energieeinsparung und zur Nutzung erneuerbarer Energien eigenverantwortlich umgesetzt. Dazu gehören beispielsweise die Umrüstung von Beleuchtungsanlagen auf LED, der Anschluss von Heizungen an Fernwärmenetze und der Bau von Photovoltaikanlagen. Auch wesentliche Planungsleistungen werden durch das Energiemanagement des Landratsamtes selbst erbracht. Bei 20 von 32 kreiseigenen PV-Anlagen waren die Energiemanager mit von der Partie.

In den vergangenen Jahren wurde dabei das Förderprogramm „Klimainvest“ des Freistaates Thüringen rege genutzt. Leider steht es aktuell nicht mehr zur Verfügung. Zurzeit profitiert der Landkreis, wie auch private Bauherren, ausschließlich von der Mehrwertsteuerbefreiung beim Bau von PV-Anlagen.

„Durch das im Landkreis aufgebaute Know-how können wir viele Projekte selbst planen und umsetzen. Das spart nicht nur Ressourcen, sondern ermöglicht es uns auch, die kreiseigenen Gebäude Schritt für Schritt energetisch weiterzuentwickeln“, so Landrätin Peggy Greiser.

Aktivste „STADTRADLER“ geehrt – Radkampagne nimmt weiter Fahrt auf

Beim diesjährigen STADTRADELN haben die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Schmalkalden-Meiningen erneut eindrucksvoll gezeigt, wie viel Bewegung in der Radkampagne steckt. Vom 31. Mai bis 20. Juni waren 627 Radelnde in 40 Teams für das Klima und die eigene Gesundheit unterwegs. Gemeinsam legten sie 98.915 Kilometer zurück und vermieden damit rechnerisch rund 16 Tonnen Kohlendioxid.

Im Rahmen einer Siegerehrung zeichnete der Landkreis am 16. September die besonders erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Kategorien „Aktivste Einzelperson“, „Stärkstes Team“ und „Fleißigste Schule“ aus.

„Das STADTRADELN ist mittlerweile eine feste Größe in unserem Landkreis. Besonders freut mich, dass die Aktion von Jahr zu Jahr wächst und immer mehr Kommunen, Vereine, Schulen sowie Bürgerinnen und Bürger mitmachen“, konstatierte Landrätin Peggy Greiser bei der Siegerehrung. „Die Zahlen zeigen eindrucksvoll, was möglich ist, wenn viele Menschen gemeinsam in die Pedale treten. STADTRADELN steht für Klimaschutz, Bewegung, Gesundheit, Gemeinschaft und nicht zuletzt für die Freude am Fahrradfahren.“

Radsportler Viktor Wedekind führt Teilnehmerfeld an

Als „Aktivste Einzelperson“ wurde Viktor Wedekind ausgezeichnet. Der junge Radsportler legte während des Aktionszeitraums insgesamt 1.436 Kilometer zurück und sicherte sich damit den ersten Platz in der Kategorie „Person mit den meisten Radfahrkilometern“.

Wedekind ist als Radprofi, mehrfacher Deutscher Meister im Nachwuchsbereich und Bronzemedallengewinner bei den Junioren-Weltmeisterschaften im Bahnradspport 2025 bereits erfolgreich im Radsport unterwegs. Mit dem Preisgeld in Höhe von 200 Euro unterstützt der Landkreis zugleich einen jungen Nachwuchssportler aus der Region.

RSV Blau-Weiß Meiningen als stärkstes Team geehrt

Bei der Auszeichnung des „Stärksten Teams“ konnte sich

der RSV Blau-Weiß Meiningen 1983 e. V. über den Titel freuen. Die Mitglieder des Radsportvereins sammelten gemeinsam 11.184 Kilometer und trugen damit einen erheblichen Teil zum Gesamtergebnis des STADTRADELNS bei. „Das Ergebnis des RSV Blau-Weiß Meiningen zeigt in beeindruckender Weise, welche Kilometerleistung durch gemeinsames Engagement entstehen kann“, würdigte die Landrätin die Leistung des Teams, für die der Verein ein Preisgeld über 300 Euro sowie attraktive Sachpreise erhielt.

Grundschule Herpf erradelt 13.354 Kilometer

Noch mehr Kilometer als das stärkste Vereinsteam sammelte die Grundschule Herpf. Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium kamen gemeinsam auf bemerkenswerte 13.354 Kilometer und wurden dafür als „Fleißigste Schule“ des diesjährigen STADTRADELNS ausgezeichnet.

Für die Schule gab es ein Preisgeld von 500 Euro. Bei der Siegerehrung überreichte Landrätin Peggy Greiser außerdem den Schülerinnen und Schülern Emilio, Luke, Luna und Rosalie einen prall gefüllten Rucksack mit verschiedenen Überraschungen. Darin befand sich unter anderem das „Prachtgame“, das Brettspiel des Landkreises.

Rund 350 Radler beim Auftakt auf dem Mommelstein-Radweg

Wie groß die Begeisterung für das Fahrradfahren im Landkreis ist, hatte sich bereits beim Auftakt des diesjährigen STADTRADELNS gezeigt. Gemeinsam mit der Stadt Brotterode-Trusetal hatte der Landkreis den neu gebauten Abschnitt des Mommelstein-Radweges zwischen dem Bahnhof Auwallenburg und Brotterode eingeweiht. Rund 350 Radbegeisterte hatten an der Auftakt-Tour teilgenommen.

Mit dem neuen Abschnitt konnte eine wichtige Lücke geschlossen werden. Der Mommelstein-Radweg führt durch drei Kommunen des Landkreises und verbindet damit Radverkehr, Tourismus und interkommunale



Das STADTRADELN erfreut sich zunehmender Beliebtheit im Landkreis. Bei der Siegerehrung im Landratsamt zeichnete Landrätin Peggy Greiser die aktivsten Teilnehmer mit den meisten Kilometern aus.

Zusammenarbeit. Auf asphaltiertem Weg geht es komfortabel von der Werra bis hinauf zum Rennsteig.

Digitale Lösungen für Qualität der Radwege

Parallel zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur setzt der Landkreis zunehmend auf Digitalisierung. Im Zuge der Neubeschilderung des Mommelstein-Radweges wurde ein digitales Beschilderungskataster eingerichtet. Damit können Beschilderungen künftig einfacher kontrolliert und gepflegt werden. Änderungen, Mängel und notwendige Reparaturen lassen sich besser nachvollziehen und gezielt bearbeiten.

Ein entsprechendes digitales Beschilderungskataster wurde auch bereits für den Europaradweg am Grünen Band „Iron Curtain Trail“ sowie den Werratal-Radweg im Zuge der Sterneklassifizierung durch den ADFC umgesetzt. Weitere Radwege sollen folgen. „Damit verbinden wir ganz konkret Radwegeausbau, Digitalisierung und nachhaltige Qualitätssicherung“, so die Landrätin.

Radwegewarte leisten wichtige ehrenamtliche Arbeit

Eine wichtige Rolle bei der Qualitätssicherung der Radwege übernehmen nicht zuletzt die ehrenamtlichen Radwegewarte im Landkreis. Sie sind regelmäßig auf den Wegen unterwegs, wissen um deren Besonderheiten, erkennen Gefahrenstellen, dokumentieren Mängel und Schäden und geben wichtige Hinweise zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur.

Damit sind sie ein wichtiges Bindeglied zwischen Radfahrerinnen und Radfahrern, Kommunen und Landkreis.

Seit 2025 fördert der Landkreis die Arbeit der kommunalen Radwegewarte deshalb auch finanziell. Jede Stadt und Gemeinde erhält jährlich 1.000 Euro, um diese wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit zu unterstützen. Schmalkalden-Meiningen ist der erste Landkreis in Thüringen, der eine solche Förderung eingeführt hat.

Im Anschluss an die Siegerehrung zum STADTRADELN fand im Landratsamt das turnusmäßige Netzwerktreffen der Radwegewarte statt. Dabei standen der Erfahrungsaustausch und aktuelle Entwicklungen rund um das Radwegenetz im Mittelpunkt.

Radverkehr soll weiter gestärkt werden

Mit dem STADTRADELN, dem Ausbau und der Beschilderung von Radwegen sowie der Unterstützung der ehrenamtlichen Radwegewarte verfolgt der Landkreis das Ziel, den Radverkehr weiter zu stärken, die Qualität des bestehenden Netzes kontinuierlich zu verbessern und noch bestehende Lücken zu schließen.

Die diesjährige STADTRADELN-Bilanz zeigt zugleich, dass das Fahrrad im Landkreis zunehmend an Bedeutung gewinnt. „Wir haben Menschen, die sich mit Begeisterung aufs Fahrrad setzen, Kommunen, die gemeinsam Radwege entwickeln, und engagierte Ehrenamtliche, die sich um deren Qualität kümmern. Darauf können wir aufbauen“, lautet das Fazit von Landrätin Peggy Greiser.

„Wandern mit andern“ – Gemeinsam unterwegs auf der Schlussetappe

Von der Hüttengaudi im Grabfeld über den Familienausflug zur Donopskuppe bis zur Tour mit Kolleginnen und Kollegen auf den Dolmar: Auch in seiner Schlussphase motiviert der Bewegungswettbewerb „Wandern mit andern“ noch einmal viele Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme und verdeutlicht anhand der eingereichten Wanderberichte eindrucksvoll die Vielfalt des gemeinsamen Wanderns. Zugleich stehen die Gewinnerinnen und Gewinner der abschließenden Auslosung fest: **Agnes Herbert** aus **Berkach**, **Sabrina Kaiser** aus **Wasungen** und **Doreen Hirn** aus **Queienfeld** dürfen sich über einen Geldpreis freuen.

Ein Sonnenuntergang auf dem Dolmar

Agnes Herbert aus Berkach erreichte eine gemeinsame Wanderung mit drei Kolleginnen und Kollegen ein. Am 9. September ging es für sie zunächst mit dem Auto zum Flugplatz Kühndorf, denn das Ziel war der Dolmar. Bevor der Aufstieg begann, stand allerdings noch eine Stärkung bei Kaffee und Kuchen auf dem Programm. Die anschließende Wanderung verlangte der Gruppe einiges ab, sorgte jedoch auch für großen Spaß. Oben angekommen, war alle Anstrengung schnell vergessen. Ein traumhafter Rundumblick entschädigte für die Strapazen. Nach einer weiteren kulinarischen Belohnung bildete schließlich ein wunderschöner Sonnenuntergang den krönenden Abschluss des gemeinsamen Wandertages.



Tolles Team und tolles Panorama: Agnes Herbert aus Berkach wanderte mit ihren Kollegen auf den Dolmar. Die Gruppe wurde mit traumhaften Aussichten belohnt. Foto: Agnes Herbert

Mit Oma und Opa zur Donopskuppe

Sabrina Kaiser aus Wasungen nahm mit einer Familienwanderung zur Ruine Donopskuppe am Gewinnspiel teil. Gemeinsam mit Oma und Opa startete die Familie am Bahnhof Meiningen. Von dort ging es zunächst in Richtung Parkfriedhof und anschließend den ersten Anstieg hinauf. Diesen meisterte die kleine Tochter noch tapfer auf eigenen Beinen. Schon bald waren die Kräfte dann allerdings aufgebraucht – und so ging es für den Rest der Strecke kurzerhand auf Mamas Rücken weiter. Gemeinsam erreichte die Familie schließlich die Donopskuppe. Ein rundum gelungener und generationenübergreifender Familienausflug, der für Mama dank der Huckepack-Einlage gleich noch eine zusätzliche Trainingseinheit mit sich brachte.

Hüttengaudi mal anders

Doreen Hirn aus Queienfeld erreichte eine Hüttengaudi der etwas anderen Art ein. Eigentlich wollte die selbsternannte Hüttengaudi-Gruppe einen gemeinsamen Kurzurlaub verbringen. Wegen der Hitzewelle und der damit verbundenen Waldbrandgefahr musste dieser jedoch ausfallen. Auf die gemeinsame Zeit und die Freude am Wandern wollte die Gruppe trotzdem nicht verzichten. So starteten die Wandernden am 22. August zu einer knapp elf Kilometer langen Tour durch die Grabfeldlandschaft. Die Strecke führte durch die Queienfelder, Jüchsener und Westenfelder



Hüttengaudi mal anders: Statt eines Kurzurlaubs in den Bergen stand für Doreen Hirn aus Queienfeld und ihre Begleiter eine ausgiebige Tour durch das Grabfeld auf dem Programm.

Foto: Doreen Hirn

Flur, vorbei am Aroldshäuser Stausee und den Irrtaler Teichen. Unterwegs waren noch deutliche Spuren des Unwetters vom 19. August zu sehen.

Gemeinsam wandern, gemeinsam erleben

Auch die letzten Einsendungen zeigen: Beim „Wandern mit andern“ steht nicht die sportliche Leistung im Vordergrund, sondern das gemeinsame Erlebnis. Ob Kinder mit Eltern und Großeltern, Freundeskreise oder Kolleginnen und Kollegen – Wandern verbindet Generationen, schafft Begegnungen und stärkt die Gesundheit, körperlich wie mental.

Mit der letzten Auslosung endet das diesjährige Gewinnspiel. Der Fachdienst Gesundheit gratuliert noch einmal allen Gewinnerinnen und Gewinnern

herzlich und bedankt sich bei allen Teilnehmenden, die mit ihren Wanderungen gezeigt haben, wie vielfältig und verbindend Bewegung in der Natur sein kann.

Wie hoch die Gewinne ausfallen, wird in der kommenden Amtsblatt-Ausgabe verraten – im Nachbericht zur feierlichen Preisübergabe durch Landrätin Peggy Greiser, zu der alle diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinner in das Meiningener Landratsamt eingeladen waren.

Der Bewegungswettbewerb „Wandern mit andern“ wurde vom Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes Schmalkalden-Meiningen organisiert und über Fördermittel des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ) finanziert.



Huckepack ans Ziel: Ein Familienausflug führte Sabrina Kaiser aus Wasungen und ihre Lieben zur Ruine Donopskuppe über den Dächern Meiningens. Foto: Sabrina Kaiser

INDUSTRIE INTOUCH 2026: Unternehmen hautnah erleben und berufliche Perspektiven entdecken

Wie arbeiten die Unternehmen in Thüringens Süden? Welche Technologien kommen zum Einsatz und welche beruflichen Möglichkeiten bietet die regionale Industrie? Antworten auf diese Fragen gibt INDUSTRIE INTOUCH am **10. November 2026**. Unter dem Motto „Dabei sein und erleben!“ öffnen 19 Unternehmen aus drei Landkreisen ihre Türen und gewähren Besucherinnen und Besuchern einen Blick hinter die Kulissen ihrer Produktion und Arbeitswelt.

Ob Schülerinnen und Schüler auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz, Studierende, Berufseinsteiger, erfahrene Fachkräfte, Arbeitssuchende oder einfach neugierige Menschen aus der Region – die Veranstaltung spricht unterschiedlichste Zielgruppen an. Sie alle haben die Möglichkeit, Unternehmen persönlich kennenzulernen, Produktionsabläufe aus nächster Nähe zu verfolgen und sich über berufliche Einstiegsmöglichkeiten sowie individuelle Karrierewege zu informieren. Damit wird INDUSTRIE INTOUCH zur idealen Gelegenheit, die Vielfalt der Südthüringer Wirtschaft zu entdecken und mögliche Arbeitgeber direkt vor Ort zu treffen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Über die Internetseite **www.industrie-intouch.de** lassen sich die teilnehmenden Unternehmen und ihre jeweiligen Angebote erkunden.

Dort können Interessierte auch direkt ihre kostenfreien Tickets buchen.

Diese Unternehmen aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen sind 2026 dabei:

- ABS electronic Meiningen GmbH | Meiningen
- ASTAXA GmbH - SALZBRÜCKE - LEGUMINO | Ritschenhausen*
- Kündig Nahrungsmittel GmbH & Co. KG | Ritschenhausen
- MZA Meyer-Zweirad-technik GmbH | Meiningen
- Sandvik Tooling Supply Schmalkalden | Schmalkalden / Ortsteil Wernshausen* **

Berufsorientierung auf Augenhöhe: Die AZUBITOUR (mit * gekennzeichnet)

Ein besonderes Augenmerk liegt auch in diesem Jahr auf der Nachwuchsförderung. Mit der AZUBITOUR erhalten Jugendliche die Chance, Ausbildungsbetriebe aus einer ganz neuen Perspektive kennenzulernen. Statt allgemeiner Informationen stehen persönliche Begegnungen und authentische Einblicke in den Berufsalltag im Mittelpunkt: Auszubildende berichten von ihren Erfahrungen, zeigen ihre Arbeitsplätze und beantworten Fragen rund um den Einstieg ins Berufsleben.



academicMATCH: Karrierewege für Studierende und Hochschulabsolventen (mit ** gekennzeichnet)

Auch für akademische Nachwuchskräfte hält INDUSTRIE INTOUCH ein maßgeschneidertes Angebot bereit. Das Format

academicMATCH richtet sich an Studierende und Hochschulabsolventen, die sich über berufliche Perspektiven in der Südthüringer Industrie informieren und erste Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern knüpfen möchten.

Organisiert wird INDUSTRIE INTOUCH von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen.



Impressum

Amtsblatt des Landkreises Schmalkalden-Meiningen

Herausgeber: Landkreis Schmalkalden-Meiningen **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, Langewiesen, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:** LRA Schmalkalden-Meiningen
Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (0 36 93) 48 52 51 **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, erreichbar unter Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann; Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich. **Gender-Hinweis:** Zur besseren Lesbarkeit von Personenbezeichnungen und personenbezogenen Wörtern wird die männliche Form genutzt. Diese Begriffe gelten für alle Geschlechter.

Mehr Raum für Bewegung, Spiel und Sinne: 721.000 Euro für zwei Grundschulen im Landkreis

Mehr Platz zum Klettern und Toben, neue Möglichkeiten zum Spielen und Entdecken, aber auch Rückzugsorte zum Lesen, Ausruhen und Durchatmen: Mit Unterstützung des Thüringer Investitionsprogramms GanztagsInvest werden die Außen- und Innenbereiche von Schulen im Landkreis Schmalkalden-Meiningen weiterentwickelt. Für die Grundschule Schmalkalden und die Grundschule Floh-Seligenthal wurden jetzt Fördermittel in Höhe von insgesamt rund 720.700 Euro übergeben.

Den gemeinsamen Zuwendungsbescheid überreichte Dr. Sebastian Steinecke, Referatsleiter in der Abteilung 3 des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, am 24. September an Landrätin Peggy Greiser. Bei der Übergabe in der Grundschule in Schmalkalden waren

auch die Schulleitungen beider Bildungseinrichtungen, Heike Maschke aus Schmalkalden und Anja Mittelsdorf aus Floh-Seligenthal, dabei. Auf die Grundschule Schmalkalden entfallen 544.985 Euro, für die Grundschule Floh-Seligenthal sind 175.644 Euro vorgesehen. Die Schmalkalder Schüler feierten das Projekt mit mehreren Taneinlagen auf dem Schulhof.

„Deutschland hat kaum Bodenschätze. Unser größtes Kapital sind kluge Köpfe. Gute Bildung ist deshalb eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft unseres Landes. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir mit GanztagsInvest konkrete Verbesserungen vor Ort schaffen können“, sagte Landrätin Peggy Greiser bei der Übergabe. „Die beiden Projekte zeigen eindrucksvoll, wie unterschiedlich Schulen ihre Räume gestalten können

und wie viele gute Ideen dabei entstehen.“

Ein neuer Schulhof für kleine Entdecker in Schmalkalden

An der Staatlichen Grundschule Schmalkalden in der Renthofstraße laufen die Arbeiten an den Außenanlagen bereits seit dem 13. Juli. Die rund 370 Schülerinnen und Schüler, davon derzeit 306 im Ganztagsbereich, sollen künftig deutlich mehr Möglichkeiten für Bewegung, Spiel, gemeinsames Lernen und Rückzug erhalten.

Eine bislang kaum genutzte Rasenfläche wird zu einer naturnahen Ruhezone mit Sitzmöglichkeiten und zwei kreisrunden Überdachungen. Ergänzend entsteht ein Outdoor-Schachfeld. Damit wird ein ruhiger Gegenpol zu

den bewegungsintensiven Bereichen geschaffen.

Gleichzeitig wird der Schulhof zu einem vielseitigen Bewegungsraum weiterentwickelt. Geplant beziehungsweise bereits in Umsetzung sind unter anderem ein Multifunktionsspielgerät, ein Multifunktionsspielfeld, eine breite Edelstahl-Wellenrutsche sowie Kletter-, Hangel- und Balancierelemente. Auch die vorhandene Hanglage wird künftig für Bewegung genutzt – unter anderem mit einem bodengleichen Trampolin, einer Nestschaukel, einem Balanciernetz und weiteren Spielelementen.

Für die jüngeren Kinder entsteht zudem ein Wasser- und Sandspielbereich mit Sonnenschutz. Hochbeete sollen darüber hinaus Möglichkeiten für Natur- und Umweltbildung schaffen.



Für eine bessere Ganztagsbetreuung: Dr. Sebastian Steinecke (r.) vom Thüringer Bildungsministerium übergibt den Förderbescheid für die Grundschulen Schmalkalden und Floh-Seligenthal an Landrätin Peggy Greiser (l.). Darüber freuen sich auch die beiden Schulleiterinnen Anja Mittelsdorf (2.v.l.) und Heike Maschke (2.v.r.) sowie Martin Schuster (Mitte), Fachdienstleiter Bau und Gebäuderverwaltung im Landratsamt. Die Schmalkalder Schüler präsentieren zur Feier des Tages ein kulturelles Programm auf dem Schulhof.

Auch im Schulgebäude wird investiert: Der zweite Hortraum wird zu einem vielseitig nutzbaren Lern- und Erlebnisbereich umgestaltet. Flexible Möbel, eine Boulderwand, eine Baustein- und LEGO-Wand sowie ein eigener Ruhe- und Lesebereich schaffen unterschiedliche Möglichkeiten für Bewegung, Kreativität, gemeinsames Arbeiten und Erholung.

„Die letzte große Investition in die Außenanlagen erfolgte 2009. Deshalb sind wir sehr froh, dass wir nun gemeinsam einen so vielfältigen Plan entwickeln konnten und dabei auch unsere Vorstellungen einbringen konnten. Besonders wichtig war uns, viele Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen und ein großes Spielgerät zu realisieren, an dem mehrere Kinder gleichzeitig aktiv sein können“, erklärte Schulleiterin Heike Maschke.

Für die Baumaßnahmen an der Grundschule Schmalkalden sind aktuell Gesamtkosten in Höhe von 631.500 Euro vorgesehen. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist bis zum Jahresende geplant.

„Garten der Sinne“ für die Grundschule Floh-Seligenthal

Auch an der Grundschule Floh-Seligenthal entsteht ein neuer Teilbereich. Der inzwischen stark verschlissene Innenhof der Grundschule soll zu einem „Garten der Sinne“ umgestaltet werden. Der geschützte Innenhof bietet dafür besondere Voraussetzungen: Er ist ausschließlich der Grundschule zugeordnet und damit ein eigener Aufenthalts- und Spielbereich für die jüngeren Kinder. Die vorhandene Ausstattung ist nach langjähriger Nutzung jedoch nicht mehr zeitgemäß und soll umfassend erneuert werden.

Geplant sind unter anderem ein neuer Sandkasten mit Sonnensegel, ein Wasser- und Matschspielbereich, wetterfeste Sitzmöglichkeiten und eine Entspannungsliege. Ein Barfußpfad mit unterschiedlichen Naturmaterialien soll die Sinne ansprechen und den Kontakt zur Natur fördern. Ein neues Gartenhaus schafft zusätzlichen Stauraum für Spiel- und Gartengeräte.

„Unser Innenhof kann momentan nur bedingt genutzt werden. Gerade im Sommer, wenn es richtig heiß ist, fehlt es an Möglichkeiten für die Kinder, sich dort aufzuhalten. Unser Schulhof ist auch relativ klein. Deshalb möchten wir mit dem Garten der Sinne viele kleine Ecken schaffen, in denen die Kinder unterschiedliche Möglichkeiten haben, sich zu bewegen“, erläuterte Schulleiterin Anja Mittelsdorf bei der Bescheid-Übergabe.

Von der Neugestaltung profitieren rund 235 Kinder, davon 214 Hortkinder. Die Planung bis zur Antragstellung ist bereits abgeschlossen. Die Ausführungsplanung soll noch in diesem Jahr erstellt werden, sodass die Leistungen Anfang 2027 ausgeschrieben werden können. Die Umsetzung ist für den Sommer 2027 vorgesehen. Die geplanten Baukosten liegen bei rund 203.000 Euro.

„Wir haben uns gemeinsam mit dem Bund auf den Weg gemacht, den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung umzusetzen. Aus Schmalkalden-Meiningen kommen professionelle Konzepte und

gute Ideen. Jeder Euro, den wir hier investieren, ist ein guter Euro – denn man sieht, wie viel Mühe und wie viele Ideen in den Konzepten stecken. Dafür gilt unser großer Dank allen Beteiligten, die diese Projekte so professionell vorbereiten und umsetzen“, sagte Dr. Sebastian Steinecke.

Insgesamt über 5 Millionen Euro für 14 Schulen

Die beiden Projekte sind Teil eines größeren Investitionspakets für den Landkreis Schmalkalden-Meiningen. In der aktuellen Förderperiode des Ganztagsinvestitionsprogramms sind bislang Maßnahmen für 14 Schulen angemeldet. Insgesamt sind Förderungen in Höhe von rund 5,31 Millionen Euro vorgesehen. Hinzu kommen rund 590.000 Euro Eigenmittel des Landkreises. Die Finanzierung des Programms erfolgt zu 70 Prozent aus Bundesmitteln, 20 Prozent aus Landesmitteln und zehn Prozent aus Mitteln des Landkreises.

Für mehr Artenschutz und weniger Bürokratie: Online-Portal zum „Melde- und Bescheinigungswesen im Artenschutz“ (MelBA-online) gestartet

Wer eine geschützte Art wie etwa ein Chamäleon, eine Griechische Landschildkröte oder einen Graupapagei hält oder die Haltung beendet, muss dies der Unteren Naturschutzbehörde melden.

Eine Genehmigung in Form einer EU-Bescheinigung wird für den Kauf oder Verkauf von vielen streng geschützten Tier- und Pflanzenarten des Anhangs A der EU-Artenschutzgrundverordnung benötigt. Dies gilt auch für Teile (Felle, Häute, Rohelfenbein, usw.) von und Erzeugnissen aus diesen Arten. Bislang mussten dazu zahlreiche Formulare eingereicht werden. Dies kann nun über MelBA-online digital geschehen. Der Service ist abrufbar unter <https://melba.thueringen.de>.

Kostenlos und ohne Installation

Kostenlos und ohne Softwareinstallation können sich Bürgerinnen und Bürger, Vereine und andere Einrichtungen im Portal registrieren und beispielsweise digital mitteilen, welche und wie viele Exemplare der geschützten

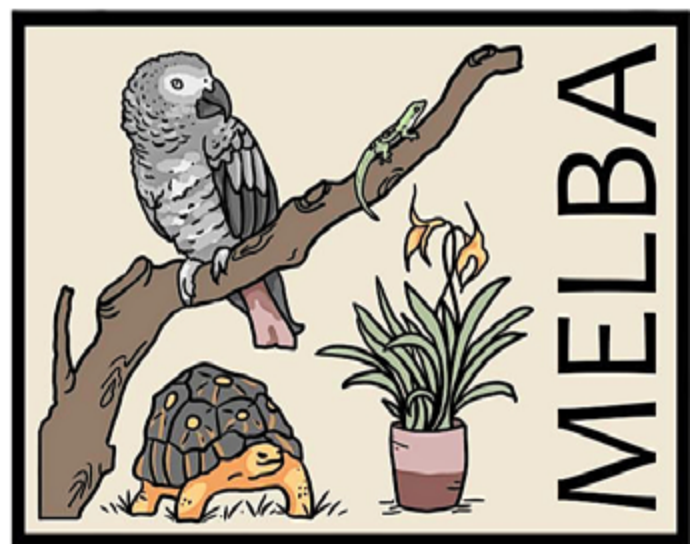
Art sie halten oder abgegeben haben, wann der Papagei Nachwuchs bekommen hat oder die Schildkröte umzieht. Die Meldungen sind wie bisher verpflichtend, werden durch MelBA-online aber vereinfacht. In der übersichtlichen Benutzeroberfläche können für jedes Tier alle Meldeangaben eingetragen und Herkunftsbelege zugeordnet werden.

Darüber hinaus ist der eigene gemeldete Bestand jederzeit abrufbar.

Auch können Anträge auf Genehmigungen für den Verkauf geschützter Arten über MelBA-online eingereicht werden. Bei angemeldeten Tieren und nach Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen sogar mit wenigen Mausklicks.

Zentral und übersichtlich

Für die Verwaltung ergibt sich ein besserer Überblick über geschützte Arten in ihrem Zuständigkeitsbereich an einem zentralen Ort. Dies erleichtert es den Behörden, den Verpflichtungen nachzukommen, die sich aus inter-



Das MelBA-online Logo

Foto: Copyright: Lea Thier

nationalen Abkommen zum Schutz von bedrohten Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. dem Washingtoner Artenschutzabkommen, ergeben.

Mit MelBA-online wird somit ein weiterer Beitrag zur Digitalisierung der Verwaltung und zur Vereinfachung behördlicher Vorgänge geleistet.

Die Möglichkeit zur Einreichung von Tierbestandsanzeigen und Antragsunter-

lagen per Post oder E-Mail bleibt bis auf weiteres aber weiterhin bestehen.

Eine „Anleitung für MelBA-online“ ist direkt im Programm zu finden.

Weitere Fragen können an die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Schmalkalden-Meiningen (Tel. 03693/485-8368, E-Mail: natur@lra-sm.de) gerichtet werden.

Landkreis setzt auf gemeinsamen Weg beim Gemeinschaftstarif für den Nahverkehr

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen beobachtet die aktuellen Diskussionen und Entwicklungen in Suhl rund um die geplante Einführung des Gemeinschaftstarifs „Rhön - Rennsteig - Werratal“ zwischen der Stadt Suhl und dem Landkreis sehr aufmerksam. Nach dem Beschluss des Suhler Stadtrates, die Einführung zunächst auszusetzen, hat der Landkreis seinerseits ausdrücklich erneut das Gespräch mit der Stadt und den beteiligten Verkehrsunternehmen gesucht. Entsprechende Treffen auf Arbeitsebene finden regelmäßig statt.

Dabei wurde deutlich: Alle Beteiligten wollen weiterhin an dem gemeinsamen Ziel arbeiten, den Gemeinschaftstarif zum 1. Januar 2027 einzuführen. Gleichzeitig besteht Einigkeit darüber, dass zuvor noch wichtige technische und finanzielle Fragen geklärt werden müssen. Dazu gehören insbesondere die konkrete Ausgestaltung der Einnahmeverteilung zwischen den Verkehrsunternehmen sowie die Frage, welche technischen Voraussetzungen noch zu schaffen sind.

Die entsprechenden Arbeiten zur Einnahmeverteilung sind bereits weit fortgeschritten. Die jetzt als Grundlage für die erste Einnahmever-

teilung vorgesehene VMT-Verkehrserhebung wurde auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2027 verschoben. Aus Sicht der Beteiligten bietet es sich daher an, diese Erhebung bereits im Rahmen eines geltenden Gemeinschaftstarifs durchzuführen, um die tatsächliche Nachfrage nach dem neuen Gemeinschaftstarif zu erfassen. Eine zusätzliche und zeitgleiche, kostenintensive eigene Erhebung durch einen weiteren Dienstleister soll dadurch vermieden werden.

Auch die technischen Voraussetzungen für den Tarif sollen nun zeitnah durch die Verkehrsunternehmen geprüft und die notwendigen Schritte zwischen den Beteiligten kurzfristig abgestimmt werden.

Gemeinsame Tarifstruktur soll Nutzung vereinfachen

Für den Landkreis bleibt die Einführung des neuen Tarifmodells als Basis für den Gemeinschaftstarif ein wichtiger Baustein für einen attraktiveren und einfacher nutzbaren Nahverkehr in der Region. Dementsprechend klar war auch der Beschluss des Kreistages formuliert, dass Tarifsystem zum 1. Januar 2027 vollständig umzustellen. Das neue Tarifsystem soll dann

als Grundlage dienen, um auch mit Suhl einen gemeinsamen Tarif und einen Fahrschein zu ermöglichen. Der Tarif würde insbesondere die Nutzung von Busverbindungen über die Kreisgrenze hinweg deutlich vereinfachen und eine durchgängige und für den Fahrgast nachvollziehbare Tarifstruktur im Bediengebiet der MBB ermöglichen. Gleichzeitig können damit überhaupt erst weitere digitale Tarifangebote realisiert und umgesetzt werden.

Übergangsregelung endet im Dezember

Die bisherige kostenlose Anerkennung der SNG-Fahrkarten in den Bussen der MBB endet durch die Tarifumstellung allerdings automatisch zum 31. Dezember 2026 gemäß Kreistagsbeschluss. Diese Regelung hatte der Landkreis als kurze Zwischenlösung und im Sinne des gemeinsamen Projektes im Jahr 2022 gewährt. Diese vollständig vom Landkreis finanzierte Zwischenlösung war nur für den Zeitraum der gemeinsamen Tarifierstellung gedacht und nicht als Dauerlösung.

Sollte sich Suhl nun doch gegen eine Beteiligung am Gemeinschaftstarif entscheiden und damit keine gemeinsame Ein-

nahmeverteilung zustande kommen, droht insbesondere den Fahrgästen in Suhl und Zella-Mehlis erneut das vormalige Problem, für die Nutzung von SNG- und MBB-Bussen zwei Fahrausweise erwerben zu müssen – wenn sie beide Angebote nutzen möchten oder zum Umstieg gezwungen sind.

Landkreis strebt baldige Einigung mit Suhl an

Der Landkreis hat seine Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit auch nach dem jüngsten Suhler Stadtratsbeschluss zur Aussetzung der gemeinsamen Einführung ausdrücklich signalisiert und das Gespräch mit den Verantwortlichen aktiv gesucht.

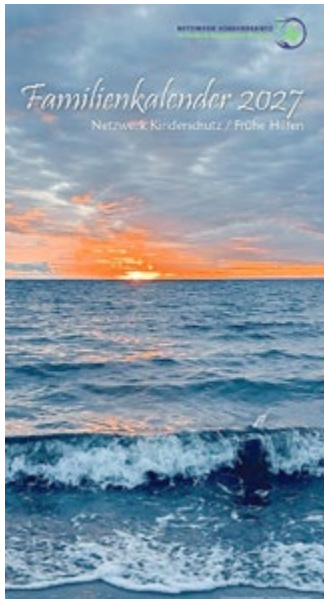
Auch der Zella-Mehliser Bürgermeister Torsten Widder, der als Vorsitzender des Kreisentwicklungsausschusses den Prozess aktiv begleitet, wirbt für eine gemeinsame Lösung insbesondere im Sinne der Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNV in Zella-Mehlis und Suhl.

Weitere Gespräche stehen an, mit dem Ziel, die noch offenen Fragen gemeinsam und zeitnah zu klären. Zielstellung bleibt, eine gemeinsame Lösung zu finden und die Einführung des Gemeinschaftstarifs zum 1. Januar 2027 zu ermöglichen.



Der öffentliche Nahverkehr soll attraktiver werden – eine gemeinsame Tarifstruktur zwischen dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen und der kreisfreien Stadt Suhl soll Fahrgästen die Nutzung erleichtern.

Neuer Familienkalender 2027 vom Netzwerk Kinderschutz / Frühe Hilfen: Ein Jahr voller Termine, Familienmomente und hilfreicher Kontakte



Titelbild des Familienkalenders 2027

Ein Kalender, der weit mehr kann, als nur an Termine erinnern: Der Familienkalender 2027 des Netzwerkes Kinderschutz / Frühe Hilfen im Landkreis Schmalkalden-Meiningen vereint kreative Kunst, praktische Alltagshilfe und wertvolle Informationen für Familien. Auf zwölf Monatsseiten laden besondere Motive zum Entdecken ein, während die Rückseiten über zahlreiche Beratungs- und Unterstützungsangebote im Landkreis informieren.

Gestaltet wurden die Kalenderseiten – wie bereits in den Vorjahren – von Schülerinnen des beruflichen Gymnasiums am Berufsbildungszentrum Schmalkalden. Ob eine Schaukel am Strand, Aliens im Wohnzimmer oder ein Highway in der Werkstatt, unter dem Motto „Phantastische Räume“ sind Fotografien und kreative Arbeiten entstanden, die den Kalender zu einem besonderen Begleiter durch das Jahr machen.

Mit einer Auflage von 2.000 Exemplaren möchte das Netzwerk Kinderschutz / Frühe Hilfen nicht nur Familien bei der Organisation ihres Alltags unterstützen, sondern zugleich auf die vielfältigen Hilfsangebote im Landkreis aufmerksam machen.

Wichtige Hilfen auf einen Blick

Der Kalender ist inzwischen seit vier Jahren fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerkes Kinderschutz / Frühe Hilfen. Auf den Rückseiten

finden Familien zahlreiche wichtige Kontaktdaten und Informationen zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Landkreis.

Dazu gehören unter anderem das Frauenhaus, die Interventionsstelle Hanna, die Polizei, der Weiße Ring, die Erziehungs- und Familienberatungsstellen, Mehrgenerationenhäuser sowie das Kinderhospiz. Auch verschiedene Fachstellen des Landratsamtes sind mit ihren Angeboten vertreten.

Damit soll der Kalender dazu beitragen, dass Kinder, Jugendliche und Familien im Bedarfsfall schnell eine passende Anlaufstelle finden und wissen, wo sie Unterstützung erhalten können.

Schülerinnen gestalten zwölf besondere Monatsseiten

Für die diesjährige Ausgabe wurde erneut eine besondere Kooperation ins Leben gerufen: Schülerinnen der Fachrichtungen Gestaltungs- und Medientechnik des beruflichen Gymnasiums am Berufsbildungszentrum Schmalkalden haben die Monatsseiten des Kalenders gestaltet.

Zustande gekommen ist die Zusammenarbeit durch Christin Eckold vom Kinder- und Jugenderschuttsdienst laut: stark Schmalkalden-Meiningen, der Teil des Netzwerkes Kinderschutz / Frühe Hilfen ist. Als ehemalige Schülerin des BBZ Schmalkalden verbindet sie eine enge

Beziehung zur Schule und zur dortigen Lehrerschaft.

Unter der Leitung von Dörthe Heilmann-Lang setzten sich die Schülerinnen mit dem Thema „Phantastische Räume“ auseinander, so dass stimmungsvolle Fotografien und Montagen entstanden.

Auch bei der anschließenden Gestaltung des Kalenders waren die Schülerinnen aktiv beteiligt. Gemeinsam mit Dörthe Heilmann-Lang übernahmen sie unter anderem das Layout, die Bildbearbeitung und den Satz ihrer Kalenderseiten.

Diese Motive begleiten durch das Jahr

Die zwölf Monatsseiten zeigen die vielfältigen Ergebnisse der Schülerinnen:

- **Titelbild:** „Sonnenuntergang“ - Neele Siewert
- **Januar:** „Winterwunderland“ - Alina Liebrich
- **Februar:** „Verborgene Eleganz im Wasser“ - Neele Siewert
- **März:** „Passo Stelvio“ - Emily Weisheit
- **April:** „Im Spiegel der Natur“ - Melina Hänsel
- **Mai:** „Frühlingsfrühstück“ - Michelle Müller
- **Juni:** „Boote in Side“ - Leonie Wenig
- **Juli:** „Endless Highway“ - Elisa Wrücke
- **August:** „Sommer-schaukel“ - Lena Haaß
- **September:** „Tränen der Natur“ - Tessa Ebert
- **Oktober:** „Aliens zu Besuch“ - Lena Haaß

- **November:** „Kühle Hagebutte“ - Michelle Müller
- **Dezember:** „Winter Wonderland“ - Alina Müller

Für Nadine Merten, Sachbearbeiterin Kinderschutz und Netzwerkkoordination im Landratsamt, ist der Kalender deshalb weit mehr als ein klassischer Jahresplaner: „Unser Familienkalender soll im Alltag einen praktischen Nutzen haben und gleichzeitig auf die vielen Unterstützungsangebote im Landkreis aufmerksam machen. Gerade wenn Familien Hilfe benötigen, ist es wichtig zu wissen, an wen sie sich wenden können. Die kreative Gestaltung durch die Schülerinnen des BBZ macht den Kalender darüber hinaus zu etwas ganz Einzigartigem und Besonderem. Für die engagierte Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich bei allen Beteiligten.“

Kostenfrei erhältlich

Der Familienkalender ist ab sofort kostenfrei erhältlich. Gedruckte Exemplare können nach vorheriger Anfrage im Landratsamt abgeholt werden.

Interessierte können sich an Nadine Merten (Tel.: 03693 / 485 8620, E-Mail: n.merten@lra-sm.de) wenden. Wer den Familienkalender digital nutzen möchte, kann ihn jederzeit online auf der Website des Netzwerkes Kinderschutz / Frühe Hilfen unter <https://kinderschutz.lra-sm.de> einsehen.



Die Schülerinnen des beruflichen Gymnasiums am Berufsbildungszentrum Schmalkalden präsentieren zusammen mit Vertretern des Netzwerkes Kinderschutz/Frühe Hilfen den neuen Familienkalender 2027 (v.l.n.r.): 3. Reihe hinten: Philipp Mell, Gabriele Punke, Nadine Merten (Netzwerk), Tessa Ebert, Kim Peter, Melina Hänsel, Frau Kögel (alle BBZ); 2. Reihe: Sabine Schramm (Schulleiterin BBZ SM), Leonie Wenig, Leonie Weichert, Emily Weisheit, Lena Haaß, Alina Liebrich, Elisa Wrücke, Neele Siewert (alle BBZ); 1. Reihe vorn: Michelle Müller, Dörthe Heilmann-Lang (BBZ SM), Alina Müller, Veronika Schreiber.

Unternehmensbesuche der Landrätin:

Vom Mars bis ins Krankenhaus: Meininger Hightech-Unternehmen nanoplus setzt Akzente in Forschung und Entwicklung

Produkte, die nicht nur branchenübergreifend, sondern sogar auf dem Mars gefragt sind: Ein Unternehmensbesuch bei der nanoplus Nanosystems and Technologies GmbH in Meiningen versetzte Landrätin Peggy Greiser und Wirtschaftsförderin Ulrike Steinmetz im September mächtig ins Staunen. Begrüßt wurden die beiden von Geschäftsführer Dr. Johannes Koeth und einigen führenden Köpfen des Unternehmens. Der Technologie-Spezialist entwickelt und produziert hochpräzise Laser, die unter anderem in der Gasanalyse, der Medizintechnik, der industriellen Messtechnik und sogar in der Raumfahrt zum Einsatz kommen.

„Ich besuche unsere Unternehmen, weil sie ein wichtiger Teil unseres Landkreises sind. Sie schaffen Arbeitsplätze, bilden junge Menschen aus und tragen mit ihrer täglichen Arbeit maßgeblich zur Wertschöpfung und Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes bei“, erklärte die Landrätin zu Beginn des Besuchs und hob dabei die große Branchenvielfalt im Landkreis hervor. Aufgabe der Politik sei es, dafür gute Rahmenbedingungen zu schaffen – soweit dies auf Ebene des Landkreises möglich ist.

Hightech aus Meiningen

Dr. Johannes Koeth gab anschließend Einblicke in die Geschichte und Arbeit von nanoplus. Das Unternehmen wurde 1998 aus einem Forschungsprojekt der Universität Würzburg heraus gegründet, 2009 wurde der Standort in Meiningen eröffnet. Heute arbeiten dort 34 Menschen, weltweit beschäftigt nanoplus insgesamt 104 Mitarbeiter.

Das Kerngeschäft sind hochpräzise Halbleiterlaser. Produziert werden unter anderem sogenannte DFB-Laser und Interband-Kaskaden-



Dr. Johannes Koeth gibt Landrätin Peggy Greiser Einblicke in die Arbeit von nanoplus.

laser sowie weitere optoelektronische Bauelemente.

Besonders spannend: nanoplus ist ein führender deutscher Hersteller für Gassensorik. Mit den entwickelten Lasern lassen sich verschiedenste technisch relevante Gase messen. Dahinter steckt ein physikalisches Prinzip, das Dr. Koeth anschaulich erklärte: Jedes Gas absorbiert Licht auf charakteristische Weise. Die Laser können diese Unterschiede sichtbar und damit messbar machen.

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. So kommen beispielsweise Laser zur Messung von Feuchtigkeit in nordamerikanischen Pipelines zur Anwendung. Dort kann die Technologie helfen, den Zustand von Leitungen zuverlässig zu überwachen.

Ein Laser war schon auf dem Mars

Dass die Produkte aus Meiningen nicht nur auf der Erde gefragt sind, zeigte ein Blick zurück ins Jahr 2012. Damals machte nanoplus Schlagzeilen: Ein kleiner Laser des Unternehmens wurde im Mars-Rover „Curiosity“ der NASA verbaut. Die Technik sollte dazu beitragen, die

chemische Zusammensetzung von Gestein auf dem Mars zu untersuchen und damit unter anderem Hinweise darauf zu liefern, ob dort Bedingungen für Leben vorhanden sind.

Und die Zusammenarbeit mit der NASA ist längst nicht beendet: Auch heute ist nanoplus an weiteren Raumfahrtprojekten beteiligt.

Forschung setzt Maßstäbe in der Medizin

Für besondere Aufmerksamkeit bei Landrätin Peggy Greiser und Wirtschaftsförderin Ulrike Steinmetz sorgte ein weiterer Anwendungsbereich: die Medizintechnik.

Gemeinsam mit internationalen Partnern arbeitet nanoplus unter anderem an einem Lungensensor für Frühgeborene. Dieser soll die Lungenfunktion in Echtzeit überwachen. Die gewonnenen Daten können dabei helfen, die künstliche Beatmung besser und individueller zu steuern.

„Das sind Projekte, bei denen man unmittelbar merkt, welchen Unterschied Forschung und Entwicklung für Menschen machen können“, zeigte sich die Landrätin beeindruckt.

Menschen sind das wichtigste Kapital

Bei aller Technik wurde im Gespräch deutlich, dass für nanoplus vor allem eines zählt: die Menschen, die hinter den Entwicklungen stehen. „Ohne den Einsatz und die Bereitschaft unserer Mitarbeiter wären wir nichts“, betonte Dr. Koeth.

Das Unternehmen bildet unter anderem Mikrotechnologen aus und setzt auf flexible Arbeitszeiten. Manche Beschäftigte beginnen ihren Arbeitstag bereits um 5 Uhr, andere später. Entscheidend sei, dass die Abstimmung innerhalb der Teams funktioniere.

Die Arbeitsatmosphäre und die Möglichkeit, an Forschung und Entwicklung mitzuarbeiten, machen nanoplus auch über die Region hinaus zu einem attraktiven Arbeitgeber. Das zeigt sich unter anderem daran, dass Beschäftigte aus unterschiedlichen Teilen Deutschlands Interesse am Unternehmen zeigen. So verstärkt seit kurzem auch ein junger Mitarbeiter aus der Bodenseeregion das Team in Meiningen.

Investitionen ohne externe Geldgeber

Nanoplus ist vollständig in privater Hand. Externe Geldgeber gibt es nicht – obwohl das Unternehmen in den vergangenen Jahren Investitionen in Millionenhöhe getätigt hat.

Wie viele andere Unternehmen beschäftigt auch nanoplus die zunehmende Bürokratie in Deutschland. Im Gespräch mit der Landrätin thematisierte Dr. Koeth zudem die Rahmenbedingungen, die für einen Hightech-Standort wie Meiningen entscheidend seien und gab der Kreischefin einige Wünsche mit auf den Weg: Eine leistungsfähige Infrastruktur, eine stabile Stromversorgung und der weitere Ausbau des Glasfasernetzes seien für Unternehmen dieser Art von großer Bedeutung.

Vom Maschinenbau bis zur Halbleitertechnik: Aurolia erfüllt Spezialwünsche

Was haben Bauteile für die Halbleiterindustrie und moderne Maschinen gemeinsam? Sie können mit einer Spezialbeschichtung aus Meiningen versehen sein.

Davon konnte sich Landrätin Peggy Greiser im Rahmen ihres Unternehmensbesuches bei der Aurolia Technologies GmbH im Gewerbegebiet Dreißigacker überzeugen. Geschäftsführer Martin Müller, Prokurist und kaufmännischer Leiter Florian Heim und Steuerberater Thomas Leinhoß nahmen sich Zeit, um über das Unternehmen, seine Entwicklung und natürlich auch über die Herausforderungen zu sprechen, mit denen ein mittelständischer Betrieb heute zu kämpfen hat.

Martin Müller selbst kennt die Region und die Branche bestens. Der gebürtige Breitunger machte seine Ausbildung bei der Galvanotechnik Breitungen, wurde später Handwerksmeister und technischer Fachwirt und engagierte sich heute zudem im Zentralverband Oberflächentechnik als Junior-Vorstand.

Die Entwicklung von Aurolia begann 2012. Rund 40 Menschen arbeiten inzwischen im Unternehmen – und das im Drei-Schicht-Betrieb. Viele von ihnen sind ursprünglich ohne spezielle Vorkenntnisse gestartet und wurden direkt im Unternehmen ausgebildet. Denn die speziellen Verfahren und Technologien, die bei Aurolia Anwendung finden, lernt man nicht unbedingt aus einem Lehrbuch.

„Wir sind kein klassischer Beschichter, bei uns geht es nicht darum, dass etwas einfach nur gut aussieht“, erklärte Martin Müller. Aurolia ist auf funktionale Beschichtungen spezialisiert. Die Oberfläche eines Bauteils soll danach beispielsweise besonders verschleißfest oder korrosionsbeständig sein. Dafür kommen Verfahren wie chemisches Vernickeln, Anodisieren oder Hartanodisieren zum Einsatz.

Aurolia entwickelt sowohl Technologien zum Aufbringen funktionaler Oberflächen als auch neue Verfahren weiter, um den steigenden Kundenanforderungen und den Anforderungen neuer Anwendungsfelder gerecht zu werden.

Das Unternehmen hat auch schwierige Zeiten durchlebt.



Den Besuch von Landrätin Peggy Greiser nutzen Geschäftsführer Martin Müller (Mitte) und Steuerberater Thomas Leinhoß (r.) nicht nur, um über die speziellen Beschichtungsverfahren zu informieren, die bei Aurolia zum Einsatz kommen – auch aktuelle Herausforderungen des Unternehmens kommen zur Sprache.

Vor einigen Jahren musste Aurolia für einige Wochen Kurzarbeit anmelden und sich auch von Mitarbeitern trennen. Seit 2024 geht es jedoch wieder kontinuierlich bergauf.

Tiefen gemeistert und Wandel gestaltet

Neben Maschinenbau, Luft- und Raumfahrt sowie Pharma- und Medizintechnik, beliefert Aurolia inzwischen auch Kunden aus der Halbleiter- und Rüstungsindustrie. Auch international ist das Unternehmen tätig, unter anderem mit Kunden in Estland und Italien.

Vom klassischen Automotive-Geschäft hat man sich dagegen bewusst etwas entfernt. Statt möglichst große Stückzahlen zu bearbeiten, konzentriert sich das Unternehmen auf Spezialanwendungen, bei denen die Anforderungen besonders hoch sind.

Dass diese Strategie erfolgreich ist, zeigt auch eine besondere Auszeichnung: 2025 wurde Aurolia als eines der TOP 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet.

Die Zukunft fest im Blick

Aktuell steht das Unternehmen vor einer ganz anderen

Herausforderung: Schon seit Jahren sind die Kapazitäten am derzeitigen Standort in Meiningen knapp. Deshalb hat das Unternehmen bereits vor einiger Zeit ein Grundstück im Industriegebiet „Thüringer Tor“ in Queienfeld erworben. Doch möglicherweise muss die Erweiterung schneller kommen als gedacht: Ein größerer Auftrag ist in Sicht und die ersten Bauteile dafür sollen bereits im Januar 2028 gefertigt werden. Deshalb sucht Aurolia aktuell nach einem leerstehenden Objekt in Meiningen. Die Mitarbeiter sollen nicht durch einen Standortwechsel verprellt werden.

„Das ist genau die Art von Unternehmen, die wir in unserer Region brauchen: innovativ, bodenständig und mit dem Blick nach vorn“, zeigte sich Landrätin Peggy Greiser beeindruckt. „Und wenn ein Unternehmen wachsen möchte, sollten wir gemeinsam schauen, wie wir dabei unterstützen können.“

Natürlich ging es beim Unternehmensbesuch auch um die Themen, die viele Unternehmen derzeit beschäftigen: steigende Energie- und Personalkosten, Fachkräfte und immer mehr Bürokratie.

Gerade Letzteres sorgt bei Aurolia für zusätzlichen Aufwand. Als überwachungs-

pflichtiger Betrieb wird das Unternehmen regelmäßig geprüft. Mehrere Mitarbeiter seien inzwischen mit bürokratischen und administrativen Aufgaben beschäftigt, berichtete die Geschäftsführung.

Gleichzeitig investiert Aurolia weiter. Neue Maschinen und auch Künstliche Intelligenz sollen helfen, effizienter zu arbeiten und den steigenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Bei aller Technik bleibt für Martin Müller aber eines besonders wichtig: die Mitarbeiter. Gesundheitsvorsorge, Job-Rad, Kita-Zuschuss und Leistungsprämien gehören deshalb zu den Zusatzleistungen des Unternehmens.

Auch die Zusammenarbeit mit der TU Ilmenau zeigt, dass Aurolia den Blick nach vorn richtet. Aktuell ist ein Masterstudent im Unternehmen eingesetzt.

Ein Unternehmen, das vor einigen Jahren noch durch eine schwierige Phase gehen musste und heute über neue Märkte, Großaufträge, KI und einen möglichen neuen Standort spricht – der Besuch bei Aurolia zeigte vor allem eines: Hier wird nicht nur beschichtet. Hier wird an der Zukunft gearbeitet.

Die Selbsthilfekontaktstelle informiert:

Digitale Selbsthilfegruppe „Demenz“ lädt pflegende Angehörige zum Erfahrungsaustausch ein

Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz leisten täglich Enormes. Neben den organisatorischen, körperlichen und seelischen Belastungen fehlt im Alltag jedoch oft die Möglichkeit zum Austausch mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Die digitale Selbsthilfegruppe „Demenz“ bietet pflegenden Angehörigen in Thüringen den Raum, sich regelmäßig auszutauschen, Verständnis zu finden und gegenseitige Unterstützung

zu erfahren. Die Gruppe wurde auf Initiative einer pflegenden Angehörigen aus Jena und in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Thüringen e. V. ins Leben gerufen.

Das Angebot richtet sich an Angehörige von Menschen mit Demenz, die sich in einem geschützten Rahmen mit anderen Betroffenen vernetzen und Erfahrungen aus ihrem Alltag teilen möchten. Die monatlichen Treffen finden online über die Plattform „Zoom“ statt und ermöglichen

eine unkomplizierte Teilnahme unabhängig vom Wohnort.

Die Gruppe bietet Raum für gegenseitiges Verständnis und neue Impulse im Umgang mit den Herausforderungen, die eine Demenzerkrankung im Familienalltag mit sich bringt.

Die nächsten Termine bis zum Jahresende 2026:

Montag, 2. November 2026
Montag, 7. Dezember 2026
jeweils 17:00 bis 19:00 Uhr

Interessierte pflegende Angehörige werden gebeten, sich vorab per E-Mail an demenz-thueringen@t-online.de anzumelden. Nach der Anmeldung werden die Zugangsdaten zur Zoom-Veranstaltung zugesandt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen erhalten Interessierte telefonisch bei der Selbsthilfekontaktstelle unter 03693 / 485-8701 oder per E-Mail an gesundheitsfoerderung@lra-sm.de.

Trittsicher in die Zukunft – Neue kostenfreie Bewegungskurse für Senioren im Landkreis

Das Bewegungsprogramm „Trittsicher in die Zukunft“, das bereits in vielen Orten des Landkreises Schmalkalden-Meiningen erfolgreich umgesetzt wurde, bietet ab sofort neue Bewegungskurse für Senioren an. Die nächsten Kurse starten:

- ab **16. Oktober 2026**, um **09.00 Uhr** in der **Volkshochschule Meiningen**
- ab **16. Oktober 2026**, um **13.30 Uhr** in der **Volkshochschule Zella-Mehlis**
- ab **5. November 2026**, um **10.00 Uhr** im **Bürgerhaus Rentwertshausen**

Das kostenlose Übungsprogramm für Menschen **ab 60 Jahren** schult die Kraft sowie das Gleichgewicht und trägt dazu bei, dass die Teilnehmer auch im höheren

Lebensalter beweglich, aktiv und selbständig bleiben. Ein Kurs umfasst neun Einheiten über jeweils 60 Minuten.

Die Teilnehmer werden von einer ausgebildeten Übungsleiterin betreut und erhalten praktische Tipps für einfache Bewegungsübungen, die sie auch außerhalb der Kurse in ihren Alltag integrieren können.

Waren die bisherigen Kurse noch von einer Studie begleitet, gestaltet sich die Teilnahme an den neuen Kursen nun sogar noch einfacher. Informationsveranstaltung, Testungen und Formalitäten entfallen. Ein Einstieg ist auch noch zur zweiten Kurseinheit problemlos möglich.

Um **Anmeldung** für die oben genannten Termine wird unter der Telefonnummer 0170/4654619 bei Übungsleiterin Frau Walther gebeten.

Weitere Kurse bei entsprechender Nachfrage

Darüber hinaus sind bei entsprechender Nachfrage weitere Kurse in **Fambach, Wernshausen und Helmers sowie in nahegelegenen Seniorenheimen** möglich. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 0173/3734323 bei Übungsleiterin Frau Weidner melden. Damit ein neuer Kurs zustande kommen kann, müssen sich mindestens sechs Personen dafür anmelden.

Das Programm „Trittsicher in die Zukunft“ ist ein Angebot der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund. Als regionale Ansprechpartnerin steht



Rebekka Frieß vom Fachdienst Gesundheit im Landratsamt Schmalkalden-Meiningen zur Verfügung, per E-Mail an r.friess@lra-sm.de oder telefonisch unter 03693 / 485-8768.



Übungen mit Kursteilnehmenden im Rahmen des Programms „Trittsicher in die Zukunft“ Foto: Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau - SVLFG

Herzlich
WILLKOMMEN
in der



Karriere Heimat
www.karriereheimat.de



Ein starkes Zeichen gegen gesellschaftliche Spaltung – Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Vogelsbergkreis begehen 35. Jubiläum ihrer Partnerschaft

Ein feierlicher Rahmen, echte Freu(n)de, aber auch nachdenkliche Worte: Mit einem Festakt zum 35-jährigen Bestehen ihrer Partnerschaft haben der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und der hessische Vogelsbergkreis am 11. September ihre langjährige freundschaftliche Verbindung gewürdigt und ihr Bekenntnis zur gegenseitigen Zusammenarbeit erneuert.

Die Feierlichkeiten fanden im stilvollen Ambiente des Rokokosaals im Hohhaus-Museum der Stadt Lauterbach statt. Die Gastgeber aus dem Vogelsbergkreis hatten dabei gleich doppelt Grund zur Freude: Auch mit dem Landkreis Oberhavel in Brandenburg verbindet sie eine dreieinhalb Jahrzehnte währende Partnerschaft, die im Rahmen dieses gemeinsamen Festaktes gefeiert wurde.

In ihren Festreden warfen der gastgebende Landrat Dr. Jens Mischak, sein Brandenburger Amtskollege Alexander Tönnies sowie Landrätin Peggy Greiser einen ganz persönlichen Blick auf 35 Jahre Partnerschaft und bekräftigten unisono, wie eng die Beziehungen der Landkreise seien, wie gut sich die Partnerschaften entwickelt haben und wie beispielhaft solche Verbindungen sein können.

Die Kreistagsvorsitzende des Vogelsbergkreises, Dr. Birgit Richtberg, übernahm die Begrüßung und unterstrich das Vertrauen, das in 35 Jahren gewachsen sei. Ein Pfund in diesen „schnellen und unsicheren Zeiten, in denen wir manchmal nicht handeln können, weil es nicht in unserer Macht steht“, so Dr. Richtberg mit Blick auf bundespolitische Vorgaben und Entscheidungen. Umso wichtiger sei es, Partner

zu haben, Perspektiven zu entwickeln. „Lassen Sie uns diese Partnerschaft feiern aus demokratischer Überzeugung zum Nutzen aller Menschen, die hier leben“, lautete der Appell der Kreistagsvorsitzenden.

Partnerschaft als Zeichen gelebter Einheit

Landrat Dr. Jens Mischak blickte zurück auf die Anfänge der beiden Partnerschaften – seinerzeit auf Arbeitsebene, als Mitarbeiter aus der Vogelsberger Kreisverwaltung kurz nach der Wiedervereinigung mithalfen, Verwaltungsstrukturen in den neuen Bundesländern aufzubauen. „Das war ein gewaltiger Auftrag, aber auch eine große Chance“, so der Landrat. „Die deutsche Einheit war damals nicht ein Datum im Kalender, sie musste erst wachsen. Wir

wollten voneinander lernen und ein Stück weit die Zukunft gemeinsam gestalten.“

Die große Chance von damals, sie sei zweifelsohne ergriffen worden: Die Jubiläen seien für den Landrat nicht nur eine „Partnerschaft, die von vielen Menschen getragen wurde und wird“, sondern auch eine „lebendige Freundschaft“, die für ihn „etwas ganz Wertvolles“ sei. „Vielleicht sind solche Partnerschaften heute noch viel wichtiger als früher – und zwar als ein starkes Zeichen gegen die gesellschaftliche Spaltung“, so Dr. Mischak.

Bis heute profitieren auch die Verwaltungen von der gut funktionierenden Partnerschaft. „Die Herausforderungen sind groß“, hob der Landrat hervor und nannte beispielhaft die Digitalisierung und den Fachkräftemangel. „Diese Fragen muss niemand



Feiern 35 Jahre Partnerschaft: (von links) Holger Mittelstädt (Dezernent für Bildung, Kultur und Sport im Landkreis Oberhavel), Birgit Tornow-Wendland (Kreistagsvorsitzende Landkreis Oberhavel), Landrat Dr. Jens Mischak (Vogelsbergkreis), Landrätin Peggy Greiser, Landrat Alexander Tönnies (Landkreis Oberhavel), Erster Kreisbeigeordneter Patrick Krug und Kreistagsvorsitzende Dr. Birgit Richtberg (beide Vogelsbergkreis).
Foto: Sabine Galle-Schäfer/Vogelsbergkreis

alleine lösen, da kann man sich austauschen und gemeinsam nach Antworten suchen.“

Gemeinsamkeiten wiegen schwerer als Unterschiede

Diesen Worten schloss sich auch Landrätin Peggy Greiser an und nahm zunächst ebenfalls die Anfänge der Partnerschaft in den Blick: Der Vogelsbergkreis habe die hiesige Verwaltung maßgeblich unterstützt in einer Zeit, in der vieles im Umbruch war. „Unsere Verwaltungen mussten sich neu organisieren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten sich in einem völlig veränderten System zurechtfinden“, so Greiser. „Und dabei standen uns Kolleginnen und Kollegen aus dem Vogelsbergkreis zur Seite. Die Verwaltungsmitarbeiter haben ihr Wissen weitergegeben, haben geholfen, Strukturen aufzubauen. Das war gelebte

deutsche Einheit“, bilanzierte die Landrätin mit Blick auf eine Zeit, „in der wir erst lernen mussten, ein gemeinsames Deutschland zu werden“.

Heute seien 35 Jahre Partnerschaft zwischen einem west- und einem ostdeutschen Landkreis nicht nur ein Grund zu feiern, sondern auch ein Grund, sich daran zu erinnern, was diese 35 Jahre eigentlich bedeuten. „Wir erleben gerade eine Zeit, in der wieder stärker betont wird, was uns trennt. Politische Bewegungen versuchen, aus Unterschieden Kapital zu schlagen, gefühlte Ungerechtigkeiten zu bestärken oder durch abstruse Botschaften zu spalten. Deshalb sollten wir gerade heute den Blick auf das richten, was uns verbindet. Und unsere Partnerschaft ist ein wunderbares Beispiel dafür“, unterstrich Greiser.

Für die Landrätin seien kommunale Partnerschaften von herausragender Bedeutung

für das gesellschaftliche Miteinander. Dass aus dienstlichen längst auch persönliche Kontakte geworden und Freundschaften entstanden seien, darin liege für sie der besondere Wert der Partnerschaft zum Vogelsbergkreis. „Eine Partnerschaft, die 35 Jahre besteht, ist niemals das Werk einzelner Personen. Sie funktioniert nicht auf dem Papier. Sie funktioniert nur von Mensch zu Mensch“, so Greiser. „Danke an all diejenigen, die diese Partnerschaft in den vergangenen 35 Jahren mit Leben gefüllt haben“.

Damals wie heute - Urkunde besiegelt Verbundenheit

Die Partnerschaft des Landkreises Schmalkalden-Meiningen mit dem Vogelsbergkreis war 1991 urkundlich besiegelt worden. Sie war Ausdruck des Willens, die deutsche Einheit auch auf kommunaler

Ebene zu verwirklichen und durch vielfältige Kontakte und lebendigen Austausch das gesellschaftliche Zusammenleben der Menschen in beiden Landkreisen zu bereichern. „Wir haben im vergangenen Jahr begonnen, diese Partnerschaft neu zu beleben. Wir haben uns gegenseitig besucht, uns fachlich ausgetauscht und gemeinsam Zeit verbracht. Wir erneuern damit ein Versprechen: Ein Versprechen, unsere Verbindung weiter mit Leben zu füllen. Den Austausch zu pflegen, immer wieder verbindende Themen und Projekte zu finden und gemeinsam daran zu arbeiten, dass unsere Kreise Orte sind, in denen Menschen gerne leben“, so die Landrätin abschließend.

Formal ist die Voraussetzung dafür jedenfalls gegeben: Zum Ende des offiziellen Festaktes unterzeichneten die Landräte feierlich die entsprechenden Jubiläumsurkunden.

Musik verbindet – Jetzt zum 56. Südthüringer Chorleiterseminar in Meiningen anmelden

Der Hennebergische Sängerkreis e. V. lädt engagierte Chorleiterinnen und Chorleiter sowie Interessierte, die künftig selbst einen Chor leiten möchten, herzlich zum nunmehr **56. Südthüringer Chorleiterseminar** vom **13. bis 14. November 2026** in das **Max-Reger-Konservatorium Meiningen** (Strupp'sche Villa, Bernhardstraße 4, 98617 Meiningen) ein.

Die Veranstaltung unterstützt die Chorarbeit im Südthüringer Raum.

Für viele Chorleiter aus Thüringen ist diese Form der Weiterbildung inzwischen zu einer beliebten Möglichkeit geworden, sowohl probenmethodische als auch dirigistische und stimmbildnerische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlangen bzw. weiterzuentwickeln. Mit dieser Art der Aus- und Weiterbildung von Chorleitern trägt der Sängerkreis nicht nur zum Erhalt wertvoller Traditionen des Chorgesanges bei – er ist auch bestrebt, vor allem junge Menschen für diese reizvolle Tätigkeit zu gewinnen.

Das zweitägige Seminar beginnt am Freitag, den 13. November um 18 Uhr mit einer offiziellen Begrüßung und Eröffnung. Nach einem gemeinsamen Abendessen findet ab 19 Uhr eine Probe mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Am Samstag arbeiten die Teilnehmenden zunächst in einem Grund-, Mittel- und Fortgeschrittenen-Kurs weiter. Nach gemeinsamen Proben am Nachmittag findet ab 19 Uhr ein öffentliches Abschlusskonzert aller Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer im Konzertsaal der Strupp'schen Villa statt, bei dem Zuhörer herzlich willkommen sind.

Für die Teilnahme am Chorleiterseminar ist eine Kursgebühr in Höhe von 60 Euro zu entrichten. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an rethcir.mui@googlemail.com

Die Organisatorinnen und Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen sowie viele bekannte und auch neue Gesichter.

Veranstaltungsreihe im BiZ: Herbstferien zur Berufsorientierung nutzen

Ab 20. Oktober 2026 bietet die kostenlose Veranstaltungsreihe „Welt der Berufe“ im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Suhl spannende Einblicke in verschiedene Berufsfelder.

Am **20. Oktober** informieren Justizvollzug, Zoll, Bundes-

polizei, Thüringer Polizei und Bundeswehr über Aufgaben, Ausbildung und Karrierechancen in Uniformberufen.

Am **21. Oktober** dreht sich im Vienna House by Wyndham im Thüringer Hof in Eisenach alles um Berufe in Gastronomie und Hotellerie.

„Wir möchten junge Menschen motivieren, die Ferien zur beruflichen Orientierung zu nutzen. Fachleute aus Behörden, Unternehmen und weiteren Einrichtungen beantworten Fragen aus erster Hand“, sagt Holger Bock, Geschäftsführer der Suhler Arbeitsagentur.

Alle Interessierten sind willkommen. Teilnehmende erhalten ein Zertifikat.

Das Programm bis Januar sowie Informationen und die erforderliche Online-Anmeldung gibt es unter **www.arbeitsagentur.de/suhl** in der Kachel „Veranstaltungen“.

Schon gewusst? So vielfältig ist das Gesundheitsamt:

Impflücken erkennen und schließen – Gesundheitsamt berät zum Impfschutz

Impfungen gehören zu den wichtigsten Maßnahmen, um Menschen vor vermeidbaren Infektionskrankheiten zu schützen. Das Gesundheitsamt bietet eine umfassende Beratung rund um das Thema Impfschutz an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren zu empfohlenen Impfungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und unterstützen Bürgerinnen und Bürger dabei, den persönlichen Impfstatus zu überprüfen sowie mögliche Impflücken zu erkennen.

Die Aufgaben des Gesundheitsamtes im Bereich des Impfschutzes beruhen insbesondere auf den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes (IfSG). Ergänzend ergeben sich Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes aus den landesrechtlichen Regelungen, insbesondere im Bereich der Impfberatung sowie der Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Schutzimpfungen.

Die Durchführung von Impfungen übernehmen in erster Linie die niedergelassenen Haus- und Kinderärztinnen und -ärzte. Das Gesundheitsamt ist insbesondere für die Schließung von Impflücken bei schutzbedürftigen Patienten-

gruppen sowie beim Auftreten von Ausbrüchen vermeidbarer Infektionskrankheiten zuständig.

Auf Nachfrage können auch Impfungen für einzelne Personen im Gesundheitsamt durchgeführt werden. Welche Impfung im Einzelfall sinnvoll und möglich ist, wird im Rahmen der Beratung individuell besprochen.

Ausstellung von Impfausweisen

Der Fachdienst Gesundheit hilft außerdem weiter, wenn ein Impfausweis nicht mehr vorhanden, nicht vollständig oder unleserlich geworden ist.

Die Ausstellung eines Impfausweises durch das Gesundheitsamt ist kostenpflichtig. Falls kein Impfausweis mehr vorhanden ist, können Impfdaten ab dem Jahrgang 1940 nachträglich übernommen werden – sofern entsprechende Unterlagen im Archiv vorliegen. Impfungen werden beim Landratsamt nicht zentral erfasst. Daher können im Archiv nicht zwangsläufig alle bisher erhaltenen Impfungen nachvollzogen werden. Die Übernahme vorhandener Impfdaten kann deshalb nur erfolgen, soweit entsprechende Unterlagen vorhanden sind.



Ein aktueller und vollständiger Impfstatus kann dazu beitragen, Infektionskrankheiten einzudämmen und insbesondere schutzbedürftige Personen vor einer Ansteckung zu bewahren.

Foto: magnific.com

Nach der Ausstellung eines neuen Impfausweises empfiehlt es sich daher, Kontakt zu den Ärztinnen und Ärzten aufzunehmen, bei denen frühere Impfungen durchgeführt wurden. Dort können gegebenenfalls weitere Impfungen dokumentiert und fehlende Angaben ergänzt werden.

Ein aktueller Impfnachweis kann insbesondere auch im Berufsleben erforderlich sein. So kann beispielsweise der Nachweis bestimmter Impfungen beziehungsweise des entsprechenden Immunstatus nach dem Masernschutzgesetz für die

Tätigkeit in bestimmten Einrichtungen eine wichtige Rolle spielen.

Übertragung alter oder beschädigter Impfausweise

Ein alter oder beschädigter Impfausweis muss nicht zwangsläufig verloren sein. Vorhandene und noch lesbare Impfdaten können in einen neuen Impfausweis übertragen werden.

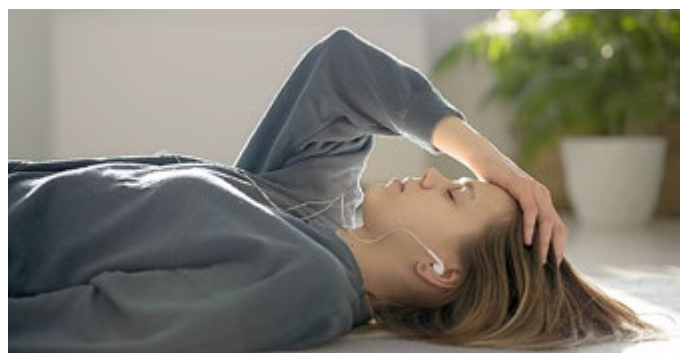
Bei Fragen zum Thema Impfen steht das Gesundheitsamt telefonisch unter 03693 / 485-4000 sowie per E-Mail an hygiene@lra-sm.de gern zur Verfügung.

Wenn die Seele aus dem Gleichgewicht gerät: Der Sozialpsychiatrische Dienst bietet Rat und Unterstützung

Eine psychische Krise kommt oft unerwartet. Sorgen, Überforderung, Einsamkeit, eine Erkrankung oder eine schwierige Lebenssituation können dazu führen, dass der Alltag zunehmend schwerfällt. Doch an wen kann man sich wenden, wenn die eigenen Kräfte nicht mehr ausreichen?

Eine wichtige Anlaufstelle ist der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes im Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Er bietet Menschen in seelischen Krisen und schwierigen Lebenssituationen Beratung, Begleitung und Unterstützung – vertraulich, kostenfrei und grundsätzlich freiwillig.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit psychischen Belastungen oder Erkrankungen. Auch Angehörige, Freunde und andere Bezugspersonen



Wenn die Belastung zu groß wird, ist es ratsam, sich Hilfe zu suchen.

Foto: magnific.com

können sich beraten und unterstützen lassen.

Im Mittelpunkt steht das persönliche Gespräch: Die Mitarbeiterinnen hören zu, unterstützen bei der Einordnung der individuellen Situation und zeigen mögliche nächste Schritte auf. Bei Bedarf erfolgt die Beratung auch im häuslichen Umfeld. Zudem ver-

mittelt der Sozialpsychiatrische Dienst passende weiterführende Hilfen.

Die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes ist eine gesetzlich verankerte Aufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Eine wesentliche Grundlage bildet das Thüringer Gesetz zur Hilfe und Unterbringung

psychisch kranker Menschen (ThürPsychKG). In akuten Krisen- und Gefährdungssituationen nimmt der Dienst zudem gesetzlich geregelte Schutzaufgaben wahr.

Hilfe annehmen und Termin vereinbaren

Hilfe anzunehmen, ist ein erster Schritt. Ein Beratungsgespräch kann bereits dann sinnvoll sein, wenn noch gar nicht feststeht, welche Unterstützung benötigt wird. Oft hilft es, die Situation gemeinsam zu betrachten und neue Perspektiven zu entwickeln.

Termine können telefonisch unter der Rufnummer 03693 / 485-8462 vereinbart werden. Alternativ ist über die Internetseite des Landkreises unter www.lra-sm.de auch eine Online-Terminvereinbarung möglich.

Fit für die digitale Welt: Kostenlose Online-Qualifizierung zum Medienmentor für Senioren

Fotos über WhatsApp versenden, per Videoanruf Kontakt halten, sicher online einkaufen oder Bankgeschäfte virtuell erledigen – digitale Medien erleichtern unseren Alltag.

Für viele selbstverständlich, fühlen sich gerade Seniorinnen und Senioren dabei oft allein gelassen. Genau hier setzt das Projekt „Aktiv mit Medien“ des gemeinnützigen Vereins „Mit Medien e. V.“ an.

Ziel des Projektes ist es, ältere Menschen bei der Teilhabe an der digitalen Welt zu unterstützen, Berührungsängste abzubauen und einen sicheren Umgang mit digitalen Medien und Geräten zu fördern. Der Verein schult ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte, die Seniorinnen und Senioren bei Fragen rund um Smartphone, Tablet & Co. verständnisvoll und geduldig zur Seite stehen und sie als qualifizierte Medienmentoren Schritt für Schritt begleiten. Die Engagierten erhalten dafür Schulungen, Materialien und Unterstützung durch das Projektteam.



Ein ausgebildeter Medienmentor unterstützt Senioren beispielsweise auch im Umgang mit dem Smartphone. Foto: Steffen Walther

Auch in diesem Jahr wird wieder eine kostenfreie Qualifizierung zum Medienmentor angeboten, die sich speziell an engagierte Menschen aus den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen und Hildburghausen sowie dem Wartburgkreis und der Stadt Suhl richtet. Die Schulungen finden online und zu folgenden Terminen statt:

11. November 2026

16:00 – 17:30 Uhr
Einstiegs- und Inoveranstaltung

18. November 2026

16:00 – 19:00 Uhr
Chancen und Nutzungsmöglichkeiten digitaler Medien

25. November 2026

16:00 – 19:00 Uhr
Risiken und Schutz bei der Nutzung digitaler Medien – Teil 1

2. Dezember 2026

16:00 – 19:00 Uhr
Risiken und Schutz bei der Nutzung digitaler Medien – Teil 2

9. Dezember 2026

16:00 – 19:00 Uhr
Rahmenbedingungen für Bildungsangebote und Organisation

Das Projekt „Aktiv mit Medien – Medienmentor*innen für Senior*innen“ des gemeinnützigen Vereins „Mit Medien e. V.“ wird gefördert vom Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie und bildet seit dem Jahr 2017 thüringenweit medienaffine Menschen aus, um Seniorinnen und Senioren bei ihren ersten Schritten in die digitale Welt zu begleiten.



Weitere Informationen finden Interessierte auf der Projektwebseite: www.mitmedien.net/aktiv-mit-medien

Anmeldung und Rückfragen:

Telefon: 0178/6980155
E-Mail: aktiv@mitmedien.net

Partnerschaft für Demokratie Schmalkalden-Meiningen: Dritte Förderrunde startet

Seit 2015 beteiligt sich der Landkreis Schmalkalden-Meiningen im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ sowie am Thüringer Landesprogramm „Denk bunt“. Die dritte Förderrunde ist ab dem **16. Oktober 2026** eröffnet, womit erneut Fördermittel für geeignete Projektideen bereitstehen.

Die Förderschwerpunkte der Partnerschaft für Demokratie für das Jahr 2026 sind:

- Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders

- Förderung demokratischer Teilhabe und Vielfalt
- politische Bildung und demokratische Werte
- Prävention von Extremismus, Hass, Diskriminierung und Gewalt
- Beteiligung und Partizipation
- Wissens- und Kompetenztransfer in der Demokratieförderung

Mikroprojekte bis 1.080 Euro sind mindestens drei Wochen vor Projektbeginn zu beantragen. Die dritte Förderrunde für **Projekte**

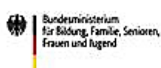
ab 1.080 Euro findet **vom 16. Oktober bis 10. Dezember 2026** statt; frühester Projektbeginn ist der 6. November 2026. **Projekte im Rahmen des Jugendfonds** können **bis 30. November 2026** beantragt werden. Alle Projekte müssen spätestens zum 31. Dezember 2026 abgeschlossen sein. Alle Anträge müssen mindestens drei Wochen vor Projektbeginn vollständig per Post eingereicht sein.

Die Beratung zu neuen Projektideen erfolgt laufend und auch über das aktuelle Förderjahr

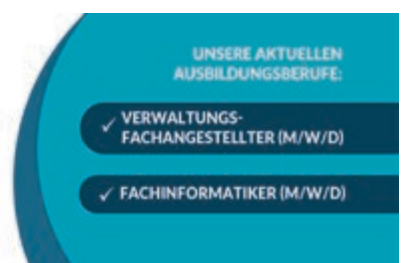
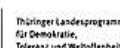
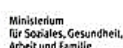
hinaus. Interessierte können gerne einen Beratungstermin vereinbaren.

Für Rückfragen zur Partnerschaft für Demokratie und zur Förderung bzw. Antragstellung steht die externe Koordinierungs- und Fachstelle zur Verfügung: Kulturverein „Villa K“ e. V., Pfaffenwiese 2, 98574 Schmalkalden, Telefon 03683/4694280, E-Mail: info@sei-demokratisch.de. Die Partnerschaft für Demokratie freut sich über zahlreiche Projektanträge und über jede Mitwirkung am Programm.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms



Veranstaltungen der Kunststation Oepfershausen

A/F = Anfänger/Fortgeschrittene

*Jugendliche erhalten 50 Prozent Rabatt auf die Kursgebühr.

WORKSHOPS OKTOBER / NOVEMBER

* Gelplatten-Druck / Gelli Print (ab 14 Jahren)

Gelli Print ist eine kreative Drucktechnik, bei der ohne Druckpresse Monotypien auf Papier oder Stoff hergestellt werden. Acrylfarben werden schichtweise auf die Gelplatte aufgetragen und mit unterschiedlich strukturierten Materialien bearbeitet. Jeder Druck ist ein Experiment und einzigartig.

Termin: Sa., 17. Okt., 9 - 16 Uhr

Leitung: Eva Repp-Poppe

Kursgebühr: 65 Euro zzgl. Materialkosten

* BASICS - Grundelemente der Bildgestaltung

Um Bilder malerisch zu gestalten, ist es hilfreich, verschiedene grundlegende Kenntnisse zu beherrschen. In diesem Kurs werden wesentliche Grundlagen zu Räumlichkeit und Bildtiefe vermittelt. Außerdem werden verschiedene Arten von Farbkontrasten vorgestellt, die entscheidend zur Wirkung eines Bildes beitragen. Zur bildnerischen Umsetzung können eigene Aquarell-, Acryl- oder Gouachefarben mitgebracht werden.

Termine: Sa., 17. Okt., 10 - 17 Uhr und Sa., 31. Okt., 10 - 14 Uhr

Leitung: Bernd Baldus, freischaffender Künstler und Kunsttherapeut
Kursgebühr: 80 Euro für beide Termine zzgl. Materialkosten

* Aktzeichnen - Aktmalerei

Anhand eines Modells werden Grundlagen der Anatomie sowie verschiedene künstlerische Techniken zur Darstellung des menschlichen Körpers vermittelt. Im Mittelpunkt stehen die zeichnerische und malerische Auseinandersetzung mit dem Akt sowie die Entwicklung einer individuellen Sichtweise und Ausdrucksform.

Termin: Fr., 23. Okt., 18 - 20.15 Uhr, Sa., 24. Okt., 9 - 17 Uhr und So., 25. Okt., 9 - 13 Uhr

Leitung: Harald R. Gratz, Dipl. Maler und Galerist

Kursgebühr: 93 Euro zzgl. Kosten für das Modell.

* Aquarell und Tusche (A/F, ab 14 Jahren)

Lavierte Aquarelle dienen als Hintergrund sowie Vorbereitung für nachfolgende Tuschezeichnungen. Ob Landschaft oder Architektur, mit Tusche oder Fineliner entstehen lockere Zeichnungen von Strukturen und Formen, welche sich mit dem Aquarell zusammenfügen. Diese Mischtechnik bietet sich besonders für kleine Sketches oder Reiseskizzen an.

Termin: Sa., 7. Nov., 9-17 Uhr

Leitung: Sergej Kasakow, Dipl. Maler/Gestalter

Kursgebühr: 65 Euro zzgl. Materialkosten

* Korbflechten (ab 14 Jahren)

Den Kursteilnehmern werden Grundtechniken des Korbflechtens vermittelt und verschiedene Flechttechniken erlernt. Es können Körbe, Schalen oder freie Objekte gefertigt werden.

Termin: Sa., 7. Nov., 9-16 Uhr

Leitung: Ilona Herden, Naturpädagogin

Kursgebühr: 65 Euro zzgl. Materialkosten

* Sterne falten (ab 14 Jahren)

Dekorative Sterne falten oder kleine Mitbringsel. Von einfach bis etwas anspruchsvoller, farbig oder dezent. Bei diesen Variationen ist sicher ein „Lieblingsstern“ dabei.

Termin: Fr., 13. Nov., 16.30-19.30 Uhr

Leitung: Sabine Sauermilch, freischaffende Künstlerin

Kursgebühr: 30 Euro zzgl. Materialkosten

* Buchbinden / Skizzenbuch (ab 14 Jahren)

Vom einzelnen Blatt bis zum fertigen Buch gibt es einen kurzen Einblick in das Handwerk Buchbinden. Die Teilnehmenden tasten sich mit verschiedenen klebstofffreien Bindungen an ein ganz individuelles Skizzenbuch heran. Ist es groß oder klein, hat es eine Tasche für Fundstücke oder eine Schlaufe für einen Stift?

Termin: Sa., 21. Nov., 9-16 Uhr

Leitung: Ben Wagner, Student der Buchgestaltung

Kursgebühr: 65 Euro zzgl. Materialkosten

* Druckwerkstatt - Radierung und Aquatinta (A/F, ab 14 Jahren)

Anhand einer mitgebrachten Skizze oder Fotografie fertigen die Teilnehmenden unter Anleitung eine Kaltnadelradierung. Fortgeschrittenen ist es möglich, eine Farbdruckradierung herzustellen. Die entstandene Arbeit kann auch als Aquatinta weiterbearbeitet werden.

Termin: Sa., 28. Nov., 10-17 Uhr

Leitung: Bernd Baldus, freischaffender Künstler und Kunsttherapeut
Kursgebühr: 65 Euro zzgl. Materialkosten

* Fantasiervolle Figuren (A/F, ab 14 Jahren)

Ob grazile tänzerische Figur, ein Tier oder eine abstrakte Form - frei nach dem Schweizer Künstler Giacometti entsteht eine fantasievolle Körperkonstruktion. Mit einem Aufstrich von Bronze oder Silber kann der entstandenen Figur eine besondere Optik verliehen werden.

Termin: Sa., 28. Nov., 9-16 Uhr

Leitung: Monika Trautwein, Kunstpädagogin

Kursgebühr: 65 Euro zzgl. Materialkosten

ANGEBOTE IN DEN HERBSTFERIEN

Fotos aus der Dose (ab 9 Jahren) - Schlosshof in Oepfershausen

Im Schlosshof in Oepfershausen fotografieren die Teilnehmenden mit Dosencameras und entwickeln die schwarz-weißen Fotopapiere direkt im Bauwagen-Fotolabor (Wettervariante spontan möglich).

Termin: Mo., 19. Okt., 10 - 12:30 Uhr

Kursleitung: Susanne → Casper-Zielonka

Kursgebühren: 8 Euro inkl. Material

Speckstein (ab 9 Jahren)

Aus einem gebrochenen Stein entsteht durch die Bearbeitung mit Raspel und Schmirgelpapier ein Schmeichelstein, ein Anhänger oder eine kleine Figur. Nach dem Einfetten kommt die natürliche Farbe des Steins besonders schön zur Geltung.

Termin: Di., 20. Okt., 9-11 Uhr

Kursleitung: Kerstin Hössel

Kursgebühr: 8 Euro inkl. Material

Linolschnitt und Drucken (10-15 Jahre)

Nach einer eigenen Idee wird eine Druckvorlage in eine Linolplatte geschnitten. Anschließend wird das Motiv auf unterschiedlichen Papieren gedruckt - farbig oder schwarz-weiß.

Termin: Mi., 21. Okt., 9-12 Uhr

Kursleitung: Susanne Casper-Zielonka

Kursgebühr: 8 Euro inkl. Material

Himmelszelt oder Schneckenhaus? (ab 8 Jahren) - Werkstatttag im Natur Aktiv Museum

Wie könnte der eigene Wohnraum aussehen? Ob Wohnhaus, Hütte, Hausboot, Zelt, Baumhaus oder Erdhöhle - aus verschiedenen Materialien wie Holzformen, Papier, Karton, Glas, Keramik und Stoffen entstehen individuelle Modelle fantasievoller Wohnwelten.

Termin: Do., 22. Okt., 9-14 Uhr

Kursleitung: Jörg Wagner

Kursgebühr: 10 Euro inkl. Material (Tageskurs)

Stoffbilder oder Stoffmosaik ohne Nähen (ab 9 Jahren)

Entsprechend einer eigenen Idee werden Stoffe ausgewählt, zugeschnitten und Stück für Stück auf einer Unterlage mit vorgezeichneten Rillen eingedrückt. Dabei entstehen farbenfrohe Bilder aus verschiedenen Stoffstücken. Die Technik Kinusaiga stammt aus Japan.

Termin: Fr., 23. Okt., 9-12 Uhr

Kursleitung: Annette Hellmich

Kursgebühr: 8 Euro inkl. Material

AUSSTELLUNGEN

„Filz und figürliche Zeichnungen“ von Chrysoperla Begemeier

Vernissage: Fr., 16. Oktober 2026, 18 Uhr

Dauer der Ausstellung bis 30. Dezember 2026

MOORE - Das Leben im Untergrund

bis 24. Oktober 2026, Eintritt frei

Öffnungszeiten unter: www.natur-aktiv-museum.de

Natur Aktiv Museum Oepfershausen

Schwarzes Schloss

98634 Wasungen OT Oepfershausen

Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten.

Kunststation Oepfershausen e.V.

Blumenburg 9

98634 Wasungen/OT Oepfershausen

Tel.: 036940/50 224

E-Mail: info@kunststation-oepfershausen.de

www.kunststation-oepfershausen.de



Kursangebote der Volkshochschule des Landkreises Schmalkalden-Meiningen



Bitte beachten Sie, dass sich aufgrund der langfristigen Planung auch Änderungen ergeben können. Die Teilnahme an einem Kurs bzw. einer Veranstaltung ist nur mit schriftlicher Anmeldung möglich. Über weitere Angebote informieren wir Sie gern in der Geschäftsstelle. Alle Kurse beginnen nach Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen.

Aktueller Programmauszug

(Stand: 29.09.2026)



Gesellschaft und
Leben



Beruf und
Karriere



Sprache und
Verständigung



Gesundheit und
Fitness



Kultur und
Gestalten



Grundbildung



Digitales
Lernen



Schulabschlüssen

Volkshochschule – Geschäftsstelle Meiningen
98617 Meiningen, Klostersgasse 1
Tel.: 03693/50180 – Fax: 03693/501810
E-Mail: anmeldung-mgn@vhs-sm.de



Kurstitel	UE	Gebühr	Tag	Uhrzeit	voraussichtl. Beginn
Herbstakademie: Spanisch kompakt	15	65,00 €	Mo-Fr	09:00 – 11:15 Uhr	19.10.2026
Herbstakademie: English Course	15	65,00 €	Mo-Fr	10:00 – 12:15 Uhr	19.10.2026
Rentner und das Finanzamt – „Muss ich eine Steuererklärung abgeben?“	4	21,00 €	Mi	14:00 – 17:00 Uhr	21.10.2026
Tipp: Raoul Wallenberg und die Rettung der Budapester Juden 1944/45	4	gebührenfrei	Sa	19:00 – 22:00 Uhr	24.10.2026
Windows und Word Grundkurs – kompetent und sicher am PC	12	65,00 €	Mo	13:30 – 16:30 Uhr	26.10.2026
Hexen vor Gericht – Krisen, Angst und Massenmedien vor 1800	3	17,00 €	Di	18:00 – 20:15 Uhr	27.10.2026
Steuererklärung mit dem Elster Programm erstellen für Senioren	4	21,00 €	Mi	14:00 – 17:00 Uhr	28.10.2026
Microsoft Office Excel Grundlagenkurs	8	45,00 €	Mi	17:00 – 20:00 Uhr	28.10.2026
Pflegekurs Plus "Pflege in der Häuslichkeit"	16	gebührenfrei	Mi	18:30-20:00 Uhr	28.10.2026
Iss dich fit – Genussvoll das Immunsystem stärken	5	25,00 €	Fr	17:00 – 20:45 Uhr	30.10.2026
Line Dance für Anfänger	20	85,00 €	Mi	18:00 – 19:30 Uhr	04.11.2026
Englisch Grundstufe (A1) – Anfänger mit geringen Vorkenntnissen	24	101,00 €	Mo	18:00-19:30 Uhr	09.11.2026
Vereine und Steuern	4	21,00 €	Mi	14:00 – 17:00 Uhr	18.11.2026
Spanisch Grundstufe (A1) – Anfänger mit Vorkenntnissen	24	101,00 €	Do	18:00-19:30 Uhr	19.11.2026
Neu Bevölkerungsschutz und Krisenvorsorge – Was kann jeder selbst tun?	3	17,00 €	Mi	17:00 – 19:15 Uhr	25.11.2026
Natürlich wohlfühlen – Ätherische Öle für die Winterzeit	3	17,00 €	Do	16:00 – 18:15 Uhr	26.11.2026
Konflikte erfolgreich lösen	16	85,00 €	Sa	09:00 – 16:00 Uhr	05.12.2026
Traditionelle Backtechniken treffen ätherische Öle – Der Backworkshop fürs Wohlbefinden	5	25,00 €	Do	17:00 – 20:45 Uhr	10.12.2026

Christophine Kunstschule an der vhs Meiningen

Erreichbarkeit: 03693/501817 od. kunstschule@vhs-sm.de

Kurstitel	UE	Gebühr	Tag	Uhrzeit	voraussichtl. Beginn
Für Erwachsene					
Weben (4x Samstag, monatlich) Für Anfänger und Geübte	24	101,00 €	Sa	10:00 – 15:00	24.10.2026
Grundlagen der Malerei (5x Donnerstag) Basiskurs Malen für Anfänger und Geübte	15	70,00 €	Do	14:30 – 16:45	05.11.2026

Aktzeichnen (1x Samstag) 1-Tages-Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene	6	34,00 €	Sa	10:00 – 15:00	07.11.2026
Druckwerkstatt – Kaltnadel (1x Freitag und Samstag) 2-Tages-Workshop am Wochenende für alle Interessierten	12	75,00 €	Fr Sa	17:00 – 20:00 10:00 – 16:00	13.11.2026 14.11.2026
Für Kinder und Jugendliche					
Kreativer Handpuppenbau (1x Dienstag) Workshop in den Herbstferien für Kinder ab 8 Jahre	5	gebührenfrei (6€ Material)	Di	11:00 – 15:00	13.10.2026
Speckstein gestalten – Handschmeichler und Glücksbringer Workshop in den Herbstferien für Kinder ab 8 Jahre	6	gebührenfrei (6€ Material)	Fr	10:00 – 14:30	16.10.2026
NEU Urbanes Zeichnen – Graffiti und Street Art Zeichenkurs für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre	12	48,00 € (ermäßigt)	Mi	15:30 – 17:00	28.10.2026
NEU Perspektivisches Zeichnen – Räume und Objekte Zeichenkurs für Jugendliche ab 12 Jahre	12	48,00 € (ermäßigt)	Mi	17:30 – 19:00	28.10.2026
KreativWorkstatt (6x Montag) Für Kinder ab 5 Jahre	8	34,00 € (ermäßigt)	Mo	14:30 – 15:30	02.11.2026

TIPP Zauberhafte Lichtertüten, Kreativangebot für Kinder ab 6 Jahre und ihre Familien anlässlich des Lichterfestes „Meiningen leuchtet“ am 30. Oktober 2026 von 18.00 – 20.00 Uhr, gebührenfrei (Material: 4,00 p. P.), Raum 1.16

Ausstellungen

Happy Birthday, Georg! Anlässlich des 200. Geburtstages von Georg II. können bis Ende Oktober dieses Jahres in der Oberen Flurgalerie der vhs Meiningen Werke aus unseren Kinder – und Erwachsenenkursen besichtigt werden.



Georg der II.: Eine textile Annäherung. Diese Ausstellung zeigt vielfältige textile Werke, aus den Textilkursen der Christophine Kunstschule, die Georg den II. kreativ und zeitgemäß interpretieren und ihm auf ungewöhnliche Weise begegnen.

18.10.2026 – 06.06.2027, Schloss Elisabethenburg, Untere Galerie

Ausstellungseröffnung: 17. Oktober 2026, 14.00 Uhr, Schlosskirche

Eine Kooperation der Christophine Kunstschule an der vhs Meiningen mit den Meininger Museen

Volkshochschule – Außenstelle Schmalkalden

98574 Schmalkalden, Sandgasse 2

Tel.: 03683/402825 – Fax: 03683/401901

E-Mail: anmeldung-sm@vhs-sm.de



Lernwerkstatt Deutsch	12	gebührenfrei	Mo	16:45 – 18:15 Uhr	Einstieg jederzeit möglich
Französisch Grundstufe A1 – Anfänger mit Vorkenntnissen	24	101,0 €	Di	17:00 – 18:30 Uhr	Einstieg noch möglich
Qi Gong für Beginner und Übende	16	69,00 €	Mo	15:30 – 16:30 Uhr	19.10.2026
Aroha	8	37,00 €	Di	18:00 – 19:00 Uhr	27.10.2026
Englisch Grundstufe A1 – Anfänger ohne Vorkenntnisse	24	101,00 €	Mi	10:00 – 11:30 Uhr	28.10.2026
Englisch Grundstufe A1 – A2 – Anfänger mit Vorkenntnissen	24	101,00 €	Mi	10:00 – 11:30 Uhr	28.10.2026
Italienisch zum Kennenlernen ab 12 Jahren	24	101,00 €	Mi	16:30 – 18:00 Uhr	28.10.2026
Interaktiver Vortrag „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“	3	17,00 €	Mi	17:30 – 19:45 Uhr	28.10.2026
Fitness und Tanz	12	53,00 €	Do	17:00 – 18:30 Uhr	29.10.2026
Englisch Grundstufe A1-A2 – Anfänger mit Vorkenntnissen	24	101,00 €	Mo	17:30 – 19:00 Uhr	02.11.2026
Nada Yoga – die heilende Kraft des Klangs	8	37,00 €	Mo	20:30 – 21:30 Uhr	02.11.2026
Spanisch A2 – Intensivkurs conversation	30	125,00 €	Sa	08:45 – 12:30 Uhr	07.11.2026
Spanisch Grundstufe A1 – Anfänger ohne Vorkenntnisse	24	101,00 €	Mo	17:00 – 18:30 Uhr	09.11.2026

Kreativ-Workshop:

„sketch & meet our Bürgermeister“

Thomas Kaminski

Samstag, 07.11.2026 im Rathaus
Schmalkalden von 10:00 Uhr – 16:00 Uhr
gebührenfrei



Yoga – der Weg zur inneren Mitte	20	85,00 €	Sa	10:00 – 11:30 Uhr	07.11.2026
Grundlagen der Malerei für Anfänger und Fortgeschrittene	15	70,00 €	Di	15:30 – 17:45 Uhr	10.11.2026
Linolschnitt entdecken	12	65,00 €	Sa	10:00 – 15:00 Uhr	14.11.2026
Eltern – Kind – Yoga (Kinder von 2 - 12 Jahren)	8	37,00 €	Di	17:00 – 18:00 Uhr	17.11.2026
Schmerz- und Engpass-Übungen nach Liebscher & Bracht®	8	37,00 €	Di	18:15 – 19:15 Uhr	17.11.2026
Bauch-Beine-Po	8	37,00 €	Di	18:30 – 19:30 Uhr	17.11.2026

Yoga am Morgen	20	85,00 €	Do	09:00 – 10:30 Uhr	19.11.2026
Deutsch als Zweitsprache A1 – Grundkurs	30	125,00 €	Sa	08:45 – 12:30 Uhr	21.11.2026
Ich bewege mich – Rückenfit	20	85,00 €	Di	18:30 – 20:00 Uhr	24.11.2026
Ich bewege mich – Rückenfit	20	85,00 €	Mi	18:30 – 20:00 Uhr	25.11.2026
Pilates für Anfänger und Fortgeschrittene	20	85,00 €	Mo	10:00 – 11:30 Uhr	07.12.2026
Yoga für einen entspannten Rücken	16	69,00 €	Mo	18:00 – 19:00 Uhr	07.12.2026
Yoga für einen entspannten Rücken	16	69,00 €	Mo	19:15 – 20:15 Uhr	07.12.2026

Volkshochschule - Außenstelle Zella-Mehlis
98544 Zella-Mehlis, Sommerauweg 27
Tel.: 03682/482976 – Fax: 03682/896331
E-Mail: anmeldung-zm@vhs-sm.de



Kurstitel	UE	Gebühr	Tag	Uhrzeit	voraussichtl. Beginn
Englisch Aufbaustufe A2-B1	24	101,00 €	Mi	17:30 – 19:00 Uhr	Einstieg jederzeit möglich
Tip: Lernzentrum Plus Zella-Mehlis - Grundbildung	32	gebührenfrei	Mi	15:00 – 16:30 Uhr	Einstieg jederzeit möglich
Kreative Schreibwerkstatt	15	65,00 €	Mi	17:00 – 19:15 Uhr	28.10.2026
Autogenes Training	8	37,00 €	Do	15:30 – 16:30 Uhr	29.10.2026
Französisch Grundstufe A1 – Anfänger mit geringen Vorkenntn.	24	101,00 €	Do	16:45 – 18:15 Uhr	29.10.2026
Selbstwert erkennen: Die Basis für ein selbstbewusstes Leben?	2	8,00 €	Do	17:00 – 18:30 Uhr	29.10.2026
Italienisch Grundstufe A1 – Anfänger mit geringen Vorkenntn.	24	101,00 €	Do	18:30 – 20:00 Uhr	29.10.2026
Bevölkerungsschutz und Krisenvorsorge – Was kann jeder selbst tun?	3	17,00 €	Di	17:00 – 19:15 Uhr	03.11.2026
Rentner und das Finanzamt – „Muss ich eine Steuererklärung abgeben?“	4	21,00 €	Mi	14:00 – 17:00 Uhr	04.11.2026
Steuererklärung mit dem Elster Programm erstellen für Senioren	4	21,00 €	Mi	14:00 – 17:00 Uhr	11.11.2026
Interaktiver Vortrag „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“	3	17,00 €	Mi	17:30 – 19:45 Uhr	18.11.2026

9. Kreis-Energie-Konferenz am 14. November: Jetzt Termin vormerken und anmelden!

Diesen Termin sollten sich alle Energie-Sparfüchse, Klimafreunde, Unternehmer, Eigenheimbauer und -besitzer sowie Kommunalvertreter rot oder besser gesagt grün im Kalender notieren: Am Samstag, **14. November 2026**, lädt der Landkreis Schmalkalden-Meiningen zusammen mit dem Arbeitskreis ENERGIE von **10 bis 16 Uhr** zur 9. Kreis-Energie-Konferenz in den **EXPO Bildungscampus** des Berufsbildungs- und Technologiezentrums (BTZ) der Handwerkskammer Südthüringen in **Rohr-Kloster** ein.

Unter dem **Motto „Fit für die Zukunft: Energetisch bauen & sanieren“** dreht sich in diesem Jahr alles um die Frage, wie Gebäude energieeffizient und nachhaltig neu gebaut oder saniert werden können und welche Lösungen bei Heizung, E-Mobilität und der intelligenten Verbindung von Strom, Wärme und Mobilität zukunftsfähig sind.

Ein Impulsvortrag der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) sowie vier praxisnahe Workshops zu den Themen

- Haussanierung – Sanierungsanforderungen



mit besonderem Schwerpunkt auf Fachwerkbauwerken

- Wärmepumpe und alternative Heizmethoden
- E-Mobilität im Unternehmen, aber auch im Privathaushalt
- Sektorkopplung – die intelligente Verbindung von Strom, Wärme/Kälte und Mobilität

bieten Informationen und Gelegenheit zum direkten Austausch mit Fachleuten. Ein besonderes Highlight ist die Übergabe der Energie-Sparpreise 2026.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Vorab-Anmeldung ist jedoch erforderlich. Interessierte werden gebeten, sich **bis spätestens**

6. November 2026 über das Online-Formular unter **www.lra-sm.de/energiekonferenz** oder per E-Mail an **j.toepfer@lra-sm.de** (bitte Vor- und Nachname, Kontaktmöglichkeit und Workshop-Wunsch angeben) anzumelden. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung. Für Rückfragen steht das Organisationsteam telefonisch unter 03693/485-1714 zur Verfügung.

Veranstalter:



Mit freundlicher Unterstützung von:





Ausbildung im Landratsamt DEIN LANDKREIS

Foto: gpointstudio | freepik.com

STARTE DEINE AUSBILDUNG IM HIER UND JETZT

Wir suchen, Du findest: Das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen investiert in die Region, in seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und besonders in seinen Nachwuchs. Davon kannst Du profitieren!

Mit Beginn des **Ausbildungsjahres 2027/2028** bieten wir Dir folgende Ausbildungsplätze an:

- ▶ **Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)** **Bewerbungsfrist: 2. November 2026**
- ▶ **Ausbildung zum Fachinformatiker (m/w/d)** **Bewerbungsfrist: 2. November 2026**

AUSBILDUNG ZUM VERWALTUNGSFACHANGESTELLTEN (M/W/D)

Was machen Verwaltungsfachangestellte?

Verwaltungsfachangestellte werden als Sachbearbeiter in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung eingesetzt. Sie sind in der Lage, Entscheidungen auf Grundlage von einschlägigen Rechtsvorschriften zu treffen. Dabei bearbeiten sie Vorgänge, erstellen Bescheide, erteilen Auskünfte und führen Akten. Sie führen zudem allgemeine Büro- und Verwaltungsarbeiten aus. Zu ihren wesentlichen Aufgabengebieten gehört die Rechtsanwendung, z. B. im Finanzwesen, im Ordnungswesen, im Kfz-Zulassungs- und Führerscheinwesen, im Sozialwesen oder in der Personalverwaltung.

Wir können Dir bieten:

- ▶ Eine solide und abwechslungsreiche Ausbildung mit Einsatz in den unterschiedlichen Fachbereichen
- ▶ Kompetente Ausbilder, mit deren Hilfe Du fundierte Grundkenntnisse für einen sicheren Einstieg ins Berufsleben erlangst
- ▶ Ein starkes Team von Auszubildenden, das sich durch gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung auszeichnet
- ▶ Eine attraktive Ausbildungsvergütung gemäß Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
- ▶ Gute Aussichten auf eine Übernahme nach der Ausbildung bei erfolgreichem Abschluss

Das solltest Du mitbringen:

- ▶ Mindestens einen guten Realschulabschluss bzw. die Allgemeine Hochschulreife/ Fachhochschulreife
- ▶ Gute Leistungen in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik und Wirtschaft und Recht
- ▶ Interesse an Rechtskunde und die Fähigkeit, diese praktisch anzuwenden
- ▶ Gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen und gesicherte Rechtschreibkenntnisse
- ▶ Bereitschaft sich in ein Team einzubringen
- ▶ Spaß an selbstständiger Aufgabenerfüllung



Jetzt bewerben: www.lra-sm.de/karriere



Schmalkalden-Meiningen

- DEINE ZUKUNFT

Foto: katemangostar | freepik.com

AUSBILDUNG ZUM FACHINFORMATIKER (M/W/D)**Was machen Fachinformatiker (m/w/d)?**

Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration planen, installieren und betreiben bzw. verwalten IT-Systeme. Als Dienstleister im eigenen Haus oder bei Kunden beraten sie bei Auswahl und Einsatz von Hard- und Softwarekomponenten, bauen Systeme auf, vernetzen sie und nehmen sie in Betrieb. Sie erstellen Systemdokumentationen und führen Schulungen für die Benutzer durch. Im laufenden Betrieb warten und pflegen sie die Systeme regelmäßig und passen sie an veränderte Anforderungen an. Bei Störungen grenzen sie die Ursachen z. B. mithilfe von Experten- und Diagnosesystemen ein und beheben Fehlfunktionen.

Wir können Dir bieten:

- ▶ Eine solide, abwechslungsreiche und moderne Ausbildung mit Einsatz im Kommunalen IT-Service (KITS) des Landratsamtes
- ▶ Kompetente Ausbilder für einen sicheren Einstieg ins Berufsleben
- ▶ Starkes Team von Fachkräften und Auszubildenden, gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung
- ▶ Attraktive Ausbildungsvergütung gemäß Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
- ▶ Gute Aussichten auf eine Übernahme bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung

Das solltest Du mitbringen:

- ▶ Einen guten Realschulabschluss oder die Allgemeine Hochschulreife/ Fachhochschulreife
- ▶ Gute Leistungen in den Unterrichtsfächern Mathematik, Informatik und Englisch
- ▶ Ein Interesse an IT-Systemen sowie ein technisches Verständnis und Handgeschick
- ▶ Kreativität und den Anspruch, sich aktiv einzubringen
- ▶ Leistungswille, Durchhaltevermögen und Lernbereitschaft
- ▶ Teamfähigkeit

Jetzt bewerben: www.lra-sm.de/karriere

Die **NEUE ARBEIT THÜRINGEN e.V.** sucht **ab 1. Januar 2027** am Arbeitsort Meiningen einen

Projektleiter/in Wanderwegeninfrastruktur (m/w/d) in Teilzeit (nach Absprache)

Alle Informationen zur Stellenbeschreibung gibt es unter www.lra-sm.de/kreis/arbeiten-im-landkreis/karriere



Gemeinnütziger Verein für Arbeits- und Berufsförderung

Mitglied im Diakonischen Werk
Evangelischer Kirchen in Mittelddeutschland e.V.



Der Landkreis als Arbeitgeber
WIR SUCHEN SIE!

WIR BIETEN IHNEN

Sie möchten im Landratsamt Schmalkalden-Meiningen arbeiten? Ob Ausbildung, Sachbearbeitung oder Führung – werden Sie Teil unseres starken Teams!

- ▶ **Attraktiver Arbeitgeber:** Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein großer Arbeitgeber der Region mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Aufgabenbereichen. Wir gewährleisten Ihnen Krisensicherheit und langfristige Planbarkeit.
- ▶ **Ein engagiertes Team:** Unsere Teams zeichnen sich durch eine positive und lockere Arbeitsatmosphäre aus, die auch durch jährliche Betriebsausflüge gestärkt wird.
- ▶ **Angemessenes Einkommen:** Die Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen des TVöD, der auch eine jährliche Sonderzahlung sowie leistungsorientierte Bezahlung beinhaltet.
- ▶ **Zusätzliche Altersvorsorge:** Eine betriebliche Altersvorsorge erfolgt über die Zusatzversorgungskasse Thüringen. Außerdem zahlen wir unseren Mitarbeitern vermögenswirksame Leistungen von bis zu 40 Euro monatlich.
- ▶ **Optimale Balance von Beruf und Privatleben:** Sie profitieren von unseren flexiblen Arbeitszeiten, ggf. der Möglichkeit auf mobiles Arbeiten und Teilzeit, dem Freizeitausgleich von Mehrarbeitszeit, 30 Urlaubstagen im Jahr und der Freistellung am 24.12. und 31.12. zusätzlich.
- ▶ **Stetige Weiterentwicklung:** Wir stellen breitgefächerte Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Bei internen Bewerbungsverfahren garantieren wir Chancengleichheit.
- ▶ **Aktive Gesundheitsförderung:** Im Rahmen eines modernen betrieblichen Gesundheitsmanagements kommen wir der Fürsorgepflicht gegenüber unseren Mitarbeitern nach.
- ▶ **Ideale Arbeitsbedingungen:** Daneben stellen wir grundsätzlich modern ausgestattete Arbeitsplätze in hellen Büroräumen zur Verfügung. Außerdem ist eine große Anzahl an Parkplätzen vorhanden.
- ▶ **Rabattportal:** Mitarbeiter können Vergünstigungen namhafter Marken aus allen Lebensbereichen nutzen.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Nähere Einzelheiten bezüglich der Aufgabenprofile, der Einstellungsvoraussetzungen sowie zum Ablauf des Verfahrens erhalten Sie unter www.lra-sm.de. Auch Ihr Ansprechpartner Vincent Belgardt (03693 / 485 8238) beantwortet gerne Ihre Fragen.

Sollten Sie Interesse haben, dann bewerben Sie sich jetzt **online** bis zum **2. November 2026** über das Karriereportal auf der Internetseite des Landkreises unter www.lra-sm.de/karriere.



Jetzt bewerben: www.lra-sm.de/karriere

Fotos: drobotdean | halavaalex | shurkin son | freepik.com





LANDKREIS
SCHMALKALDEN-MEININGEN
natürlich spendlich

Der Landkreis als Arbeitgeber

JETZT BEWERBEN

UNSERE AKTUELLEN STELLENANGEBOTE

► **SACHBEARBEITUNG EINGLIEDERUNG IN ARBEIT I**

Fachdienst Eingliederung in Arbeit Meiningen, E 9c, Vollzeit, befristet bis 31.05.2027

► **SACHBEARBEITUNG EINGLIEDERUNG IN ARBEIT II**

Fachdienst Eingliederung in Arbeit Meiningen, E 9b, Vollzeit, unbefristet

► **LEBENSMITTELKONTROLLEUR (M/W/D)**

Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, E 9b, Vollzeit, unbefristet

► **PRÜFINGENIEUR (M/W/D)**

Fachdienst Bauaufsicht, E 11, Vollzeit, befristet bis 29.05.2027 (Verlängerung geplant)

Zudem sind folgende Stellen in Kooperation mit dem Rettungsdienstzweckverband Südthüringen (RDZV) zu besetzen:

► **DISPONENTEN (M/W/D) MIT ABSCHLUSS NOTFALLSANITÄTER UND 3-JÄHRIGER BERUFSERFABUNG**

Zentrale Leitstelle, 9 a TVöD-V (VKA), Vollzeit, unbefristet

► **DISPONENTEN (M/W/D) MIT ABSCHLUSS IM MITTLEREN FEUERWEHRTECHNISCHEN DIENST (THÜRFWLAPD)**

Zentrale Leitstelle, 9 a TVöD-V (VKA), Vollzeit, unbefristet

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an:

Rettungsdienstzweckverband Südthüringen

Stichwort: „Stellenausschreibung 2026“

Rennsteigstraße 10

98544 Zella-Mehlis

oder als PDF per E-Mail an bewerbung@rdzv.de.

Rückfragen beantwortet die

Geschäftsleiterin des RDZV (Tel. 036824007120)

oder Projektleiterin (Tel. 03682/4007160).



Jetzt bewerben: www.lra-sm.de/karriere

Fotos: drobotdean | halayalex | shurkin_son | freepik.com





Der Landkreis als Arbeitgeber **DATENSCHUTZ**

Information über die Verarbeitung Ihrer Daten durch das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen im Rahmen des Verfahrens zur Stellenbesetzung

DATENERFASSUNG

Mit Ihrer Bewerbung werden durch uns folgende personenbezogene Daten erfasst: Name, Vorname, Titel, Geburtsdatum, Alter, Familienstand, Privatadresse, private Telefonnummer/E-Mail, erlernter Beruf, letzte Tätigkeit. Aus Ihren Bewerbungsunterlagen erfassen wir das Bewerbungsschreiben, den Lebenslauf, die Zeugnisse, Zertifikate, ggf. den Nachweis über eine Schwerbehinderung etc. Ihre Daten werden ausschließlich für die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle innerhalb des Landratsamtes verwendet und nur durch die hierzu befugten Personen an die für das konkrete Bewerbungsverfahren zuständigen innerbetrieblichen Stellen weitergeleitet. Mit Ihrer Bewerbung willigen Sie ein, dass sämtliche, im Zuge der Bewerbung erfassten Bewerberdaten, zum Zwecke der Durchführung des Auswahlverfahrens vom Landratsamt Schmalkalden-Meiningen verwendet und Ihre Unterlagen und Daten nach Abschluss des Verfahrens sechs Monate aufbewahrt und gespeichert werden. Ihr Einverständnis können Sie schriftlich widerrufen. Gegebenenfalls sind Ihre Daten von uns im Fall einer Konkurrentenklage offenzulegen. Nach Ablauf von sechs Monaten nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber (m/w/d) grundsätzlich automatisch gelöscht, es sei denn, dass gesetzliche Bestimmungen einer Löschung entgegenstehen bzw. die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist.

DATENSICHERHEIT

Um die von Ihnen erhobenen Daten vor Manipulationen und unberechtigten Zugriffen zu schützen, haben wir zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen getroffen. Die Daten werden lokal im Rechenzentrum des Landkreises Schmalkalden-Meiningen abgelegt. Durch die gegebenen Sicherheitsmaßnahmen (vgl. BSI IT-Grundschutz) sind die Daten nur für die Personen verfügbar, die im direkten Zusammenhang mit dem Ausschreibungsverfahren stehen.

AUSKUNFTSRECHT UND WIDERRUF

Sollten Sie Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten haben oder Informationen zur Berichtigung oder Löschung von Daten benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten per E-Mail: datenschutz@lra-sm.de. Den Widerruf erteilter Einwilligungen können Sie

in Textform per E-Mail an: fb.zsid@lra-sm.de

oder schriftlich an:
Landratsamt Schmalkalden-Meiningen,
FB Zentrale Steuerung, Innere Dienste
Obertshäuser Platz 1
98617 Meiningen

richten.



Weitere Infos zum Datenschutz: www.lra-sm.de/datenschutz

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises

Beschlüsse der 17. öffentlichen Sitzung des Kreistages des Landkreises Schmalkalden-Meiningen vom 17.09.2026

Beschluss-Nr. 1-17/2026

Der Kreistag beschließt die Niederschrift der 16. öffentlichen Sitzung des Kreistages Schmalkalden-Meiningen vom 02.07.2026.

Beschluss-Nr. 2-17/2026

Der Kreistag beschließt das Sitzungsgeld für die Aufsichtsratsmitglieder der Elisabeth Klinikum Schmalkalden GmbH ab dem 01.07.2026 mit 50,00 € pro teilgenommener Sitzung.

Beschluss-Nr. 4-17/2026

Der Kreistag beschließt, die Zweckvereinbarung über die Errichtung, sowie den zukünftigen Betrieb der Zentralen Leitstelle Südthüringen sowie über die Aufgabenübertragung, Unterhaltung und den Betrieb einer Zentralen Leitstelle zum 01.07.2027 zwischen dem Rettungsdienstzweckverband Südthüringen (RDZV) und dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen (LK SM) abzuschließen.

Die Landrätin wird beauftragt, die Zweckvereinbarung zwischen dem RDZV Südthüringen und dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen zu unterzeichnen.

Beschluss-Nr. 5-17/2026

Der Kreistag des Landkreises Schmalkalden-Meiningen stellt den geprüften Jahresabschluss für den Eigenbetrieb „Kommunaler IT-Service (KITS)“ für das Wirtschaftsjahr 2025 fest.

Der Kreistag des Landkreises Schmalkalden-Meiningen beschließt den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 840.959,05 €.

Dieser wird in Höhe von 840.959,05 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Beschluss-Nr. 6-17/2026

Der Kreistag des Landkreises Schmalkalden-Meiningen erteilt dem Werkleiter Herrn Bastian Holland-Moritz für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 Entlastung.

Beschluss-Nr. 7-17/2026

Der Kreistag des Landkreises Schmalkalden-Meiningen erteilt der Landrätin Frau Peggy Greiser für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 Entlastung.

Beschluss-Nr. 8-17/2026

Der Kreistag beschließt:

Die Landrätin als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Schmalkalden-Meiningen GmbH wird ermächtigt folgenden Gesellschafterbeschluss zu fassen:

1. Der Jahresabschluss der Kreiswerke Schmalkalden-Meiningen GmbH für das Geschäftsjahr 2025 inkl. Lagebericht wird mit einer Bilanzsumme i. H. v. 8.931.783,32 € und einem Jahresfehlbetrag i. H. v. -259.713,45 € festgestellt.
2. Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.2025 ist auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Den Geschäftsführern Herrn Thomas Fickel und Herrn Torsten Jahns für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 wird Entlastung erteilt.

Beschlussantrag der CDU-Fraktion im Kreistag, mit übernommenem Änderungsantrag der Verwaltung

Beschluss-Nr. 3-17/2026

Der Kreistag des Landkreises Schmalkalden-Meiningen möge beschließen:

1. Der Kreistag bekennt sich im Grundsatz dazu, die Sanierung des Kulturhauses Kaltensundheim durch eine zweckgebundene Beteiligung des Landkreises an der schulischen Mitnutzung durch das Rhöngymnasium Kaltensundheim zu unterstützen.

2. Die Landrätin wird beauftragt, mit der Stadt Kaltennordheim eine Finanzierungs- und Nutzungsvereinbarung für das Kulturhaus Kaltensundheim vorzubereiten und, vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen, abzuschließen.
3. Der Finanzierungsbeitrag des Landkreises wird auf maximal 1.200.000 Euro gedeckelt. Der bis auf Weiteres unter Haushaltsvorbehalt stehende Betrag ist zunächst im Haushaltsentwurf des Jahres 2027 im entsprechenden Planansatz des Jahres 2027 sowie im Finanzplan bis zum Jahr 2030 wie folgt durch die Verwaltung zu etatisieren:
2027: 400.000 €
2028: 400.000 €
2029: 200.000 €
2030: 200.000 €.
Die Deckung der Ausgabe erfolgt durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage. Der Betrag wird als vorweggenommene Miete für die vereinbarte schulische Mitnutzung des Kulturhauses durch das Rhöngymnasium Kaltensundheim für die Dauer von 50 Jahren gewährt. Hiermit sind zugleich sämtliche Betriebs- und Nebenkosten, die im Zusammenhang mit der schulischen Nutzung durch das Rhöngymnasium Kaltensundheim entstehen, abgegolten.
4. Die Beteiligung des Landkreises erfolgt zur Sicherung der schulischen Mitnutzung des Kulturhauses durch das Rhöngymnasium Kaltensundheim. Hierzu gehören insbesondere die Nutzung der Säle und geeigneter Funktionsbereiche als Aula, Prüfungsräume, Veranstaltungsräume, Beratungsräume, Versammlungsräume sowie für Schulfeiern und vergleichbare schulische Zwecke. Der Zuschuss wird als pauschal gedeckelter Investitionsbeitrag innerhalb des Gesamtprojektes gewährt; eine trennscharfe Einzelkostenzuordnung sämtlicher Bauteile ist nicht Voraussetzung.
5. Die Finanzierungszusage ist an folgende Bedingungen zu knüpfen:
 - a.) Die Stadt Kaltennordheim legt vor Abschluss der Vereinbarung einen aktualisierten, prüffähigen und vollständig gedeckten Kosten- und Finanzierungsplan vor.
 - b.) Die konkrete Ausgestaltung der schulischen Mitnutzung, insbesondere Nutzungsumfang, Nutzungszeiten, Betriebskosten, Unterhaltung, Verkehrssicherung, Reinigung, technische Ausstattung und Vorrangregelungen bei Prüfungen und schulischen Veranstaltungen, ist in der Vereinbarung verbindlich zu regeln. Eine weitergehende finanzielle Beteiligung des Landkreises für laufende Betriebs- und Nebenkosten (Kosten für Wasser, Abwasser, Heizung und Wärmeversorgung, Strom, Reinigung, Abfallentsorgung, Wartung, Verkehrssicherung, Versicherung, Hausmeister- und Gebäudeservice) sind für die Dauer von 50 Jahren im Wege der Finanzierungs- und Nutzungsvereinbarung auszuschließen.
 - c.) Die Auszahlung des Landkreisanteils erfolgt nur nach Maßgabe der Finanzierungs- und Nutzungsvereinbarung, nach Baufortschritt und gegen Nachweis der zweckentsprechenden Verwendung im Gesamtprojekt sowie des vertraglich gesicherten schulischen Nutzungsrechts.
 - d.) Über den Höchstbetrag von 1.200.000 Euro hinaus entstehen keine weiteren finanziellen Verpflichtungen des Landkreises. Mehrkosten bedürfen eines erneuten Beschlusses des Kreistages.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die haushaltsrechtliche Umsetzung der Landkreisbeteiligung unverzüglich vorzubereiten und dem Kreis- und Finanzausschuss sowie dem Kreistag über den Stand der Finanzierungsvereinbarung, der Fördermittel, der Kostenentwicklung, der Nutzungsregelung und der Umsetzung zu berichten.
7. Der Beschluss dient zugleich als Grundsatzentscheidung des Landkreises, damit die Stadt Kaltennordheim die weiteren notwendigen Planungs-, Genehmigungs- und Vergabeschritte mit der erforderlichen Rechtssicherheit vorbereiten kann.

Öffentliche Bekanntmachungen der Zweckverbände

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kultur des Landkreises Schmalkalden-Meiningen

Bekanntmachung

Am **Montag, den 09.11.2026 findet ab 15.30 Uhr** eine Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kultur des Landkreises Schmalkalden-Meiningen statt.

Ort: Gewölbekeller im Objekt Vierseithof
- Heimatmuseum Benshausen

Adresse: **Heimatmuseum Benshausen**
OT Benshausen
Markt 7, 98554 Zella-Mehlis

Tagesordnung:

- I. Nichtöffentliche Sitzung:
- II. Öffentliche Sitzung:
 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Zugang der Arbeitsunterlagen, Beschlussfähigkeit der Versammlung
 2. Bestätigung Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 16.03.2026
 4. Beschlussvorlage-Nr. 1/11/2026 Änderung der 1. Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Musikschulen des Zweckverband Kultur des Landkreises Schmalkalden-Meiningen

5. Beschlussvorlage-Nr. 2/11/2026 Änderung der Anlage 1 der 1. Satzung der über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Musikschulen des Zweckverband Kultur des Landkreises Schmalkalden-Meiningen
6. Beschlussvorlage-Nr. 3/11/2026 Änderung der Anlage 1 der Gebührensatzung der Stadt- und Kreisbibliothek „Heinrich Heine“ Schmalkalden
7. Beschlussvorlage-Nr. 4/11/2026 Änderung der Anlage 1 der Gebührensatzung des Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden
8. Beschlussvorlage-Nr. 5/11/2026 Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan des Zweckverbandes Kultur des Landkreises Schmalkalden-Meiningen für das Haushaltsjahr 2027
9. Marketing des Zweckverband Kultur des Landkreises Schmalkalden-Meiningen
10. Sonstiges
- allg. organisatorische Angelegenheiten

gez.
Kaminski
Verbandsvorsitzender

Sonstige amtliche Bekanntmachungen

Auflösung des Vereins Werken und Wandern in der Rhön e. V.-Wanderklausen

Der Verein Werken und Wandern in der Rhön e. V.-Wanderklausen informiert:

Der Verein Werken und Wandern in der Rhön e. V.-Wanderklausen ist aufgelöst.

Die Liquidatoren sind:

Frau Jutta Holstein
Kirchberg 23, 98617 Rhönblick-Bettenhausen
Herr Volker Weber
Kirchberg 23, 98617 Rhönblick-Bettenhausen

Bekanntmachung des Planungsverbandes „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Schmalkalden/Schwallungen“, Altmarkt 1, 98574 Schmalkalden

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB Bebauungsplan „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Schmalkalden/Schwallungen“

Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes „interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Schmalkalden/Schwallungen“ hat am 06.10.2026 den Entwurf des Bebauungsplanes „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Schmalkalden/Schwallungen“ gebilligt und beschlossen, diesen nach § 3 Abs. 2 BauGB zu veröffentlichen.

Für den Planbereich ist der Planentwurf vom September 2026 maßgebend.

1. Anlass der Planung:

Der Bedarf an Gewerbeflächen für die Neuansiedlung, Erweiterung und Verlagerung von Gewerbebetrieben kann mit dem Flächenpotential der bestehenden Gewerbeflächen im Stadtgebiet Schmalkaldens nicht mehr abgedeckt werden. Vorhandene Gewerbegebiete sind ausgelastet und die Flächen des neuen Gewerbe- und Industriegebiets an der B19 sind bereits vollumfänglich vorbelegt.

Im Rahmen der Weiterentwicklung von Gewerbeflächen in der Stadt Schmalkalden ist daher beabsichtigt, das Gebiet westlich der B19, im Bereich zwischen dem bestehenden Gewerbegebiet Schwallungen und der Verbandskläranlage der GEWAS für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industrieunternehmen zu erschließen.

Die Fläche befindet sich überwiegend in der Gemarkung Niederschmalkalden / Stadt Schmalkalden und zu einem geringeren Anteil in der Gemarkung Schwallungen / Gemeinde Schwallungen.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in der Stadt Schmalkalden besteht eine dringende Nachfrage nach gewerblich bzw. industriell zu nutzenden Flächen.

Im Zuge der Vorabstimmungen mit der Regionalen Planungsgemeinschaft (RPG) wurde mit Beschluss (Empfehlung des Planungsausschusses) vom 25.05.2022 das Entwicklungsgebiet gemeinsam mit dem bereits bestehenden Gewerbegebiet Nord in Schwallungen als erweitertes Regional bedeutsames Industriegebiet (RIG 4) bestätigt. Dies wird so im Rahmen der weiteren Planungsschritte für den neuen Regionalplan mitgeführt.

Die Plangebietsfläche besitzt aufgrund ihrer guten Verknüpfung mit dem überregionalen Verkehrsnetz mit direkter, ortsdurchfahrtsfreier Anbindung und aufgrund der Größe der verfügbaren Fläche eine besondere Standortgunst und Wirtschaftlichkeit.

Mit dem Bebauungsplan werden die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Zulässigkeit des vorgenannten Bauvorhabens geschaffen.

2. Geltungsbereich des Plangebietes:

Das Plangebiet befindet sich südlich der Ortslage Wernshausen, südwestlich der Ortslage Niederschmalkalden, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kläranlage und grenzt an den nördlichen Rand des Gewerbegebietes der Gemeinde Schwallungen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Schmalkalden/Schwallungen“ besitzt eine Größe von ca. 34,7 ha.

Er umfasst folgende Flurstücke der Gemarkung Niederschmalkalden, Flur 00:

vollständig:

630/28, 630/29, 630/33, 630/34, 630/35, 630/36, 630/37, 630/38, 630/39, 630/40, 631/5, 631/6, 632/15, 632/16, 632/17, 632/18, 632/19, 632/20, 632/21, 632/22, 632/23, 632/24, 632/25, 632/26, 632/27, 632/28, 633/3, 633/5, 633/6, 634/3, 634/5, 634/6, 635/6, 635/7, 635/8, 636/4, 636/5, 637/10, 637/11, 637/12, 637/13, 640/2, 640/3, 641, 989/4, 990, 996/6, 997/4, 998/2, 1002/2, 1003/4, 1003/5, 1004/2, 1005/2, 1006/6, 1006/7, 1006/8, 1006/9, 1009/10, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022/1, 1022/2, 1023/4, 1023/5, 1023/6, 1023/7, 1023/8, 1024, 1025/2, 1025/3, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030/4, 1030/5, 1030/6, 1030/7, 1031, 1033, 1034, 1035/5, 1035/6, 1035/7, 1035/8, 1036/7, 1036/8, 1036/9, 1036/10, 1036/11, 1036/12, 1037/1, 1037/2, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043/2, 1043/3, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053/2, 1053/3, 1054, 1055/3, 1055/4, 1056/3, 1056/4, 1057/2, 1057/3, 1058, 1059/2, 1059/3, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064/2, 1065/2, 1070/2, 1071/12

teilweise:

222/7, 614/21, 614/23, 630/17, 630/21, 630/22, 630/23, 630/24, 630/25, 630/26, 630/27, 631/3, 637/8, 637/9, 638, 642/4, 643/3, 643/4, 644, 646/2, 646/3, 646/4, 646/6, 646/7, 653/11, 658/3, 659/2, 659/3, 660/4, 662/4, 662/5, 663/4, 663/5, 663/9, 663/10, 663/13, 663/14, 664/11, 666/2, 667/4, 667/5, 668/1, 669/2, 669/4, 670/3, 671/2, 672/4, 684/15, 688/2, 690, 691/8, 707/7, 974/2, 975/2, 976/2, 977/4, 977/5, 978/2, 979/2, 980/4, 980/5, 981/2, 982/2, 983/2, 984/2, 985/2, 986/2, 987/5, 987/6, 988/4, 988/5, 989/3, 991/2, 992/2, 993/2, 994/4, 994/5, 995/4, 995/5, 996/5, 997/3, 999/4, 999/5, 1000/4, 1000/5, 1001/2, 1007/4, 1007/13, 1008/6, 1070/1, 1071/4, 1071/10, 1072/5, 1073/2, 1073/3, 1073/4, 1073/5, 1073/6, 1073/7, 1073/8, 1073/9, 1073/10, 1073/11, 1073/12, 1079/2, 1079/3, 1079/4, 1079/5, 1079/6, 1079/7, 1079/8, 1079/9, 1079/10, 1079/11, 1079/12, 1079/14, 1104

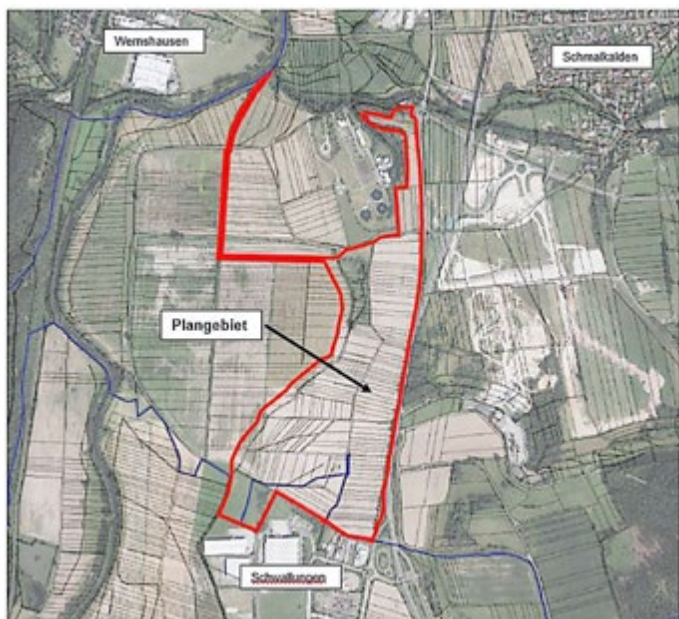
und folgende Flurstücke der Gemarkung Schwallungen, Flur 000:

vollständig:

875/2, 875/3, 876/4, 876/5, 876/6, 876/7, 877/4, 884/3, 887, 888/2, 889/2, 889/3, 889/4, 892/2, 892/3, 893/2, 893/3, 893/4, 897/17, 967/28, 976/20

teilweise:

977/47

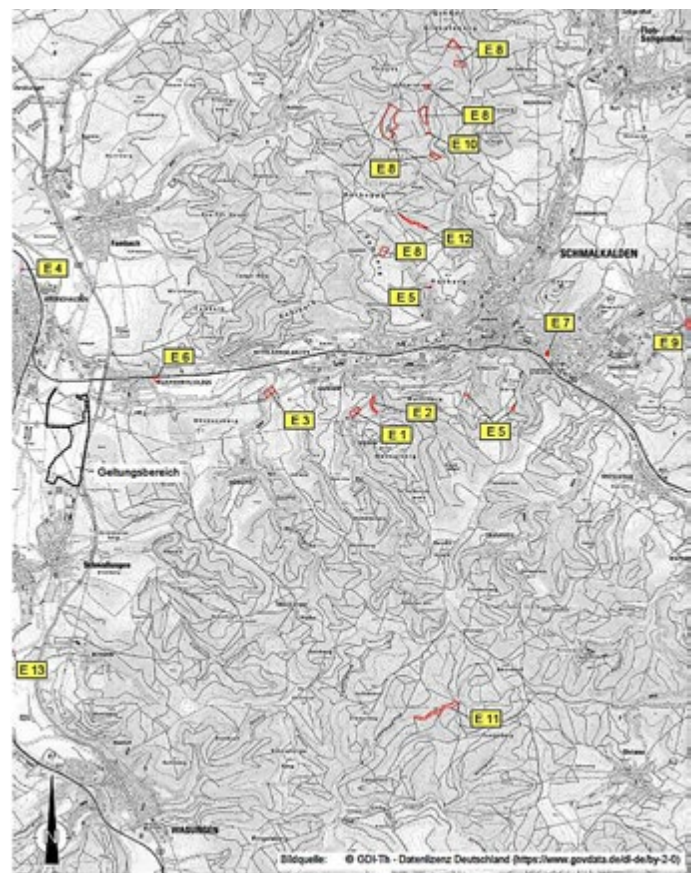


Übersichtsplan Quelle: © GDI-Th (<http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>) - unmaßstäblich (entnommen am 21.09.2026)

Für externe Kompensationsmaßnahmen werden folgende Flurstücke in die Planung einbezogen, sind jedoch nicht Bestandteil des Geltungsbereiches.

- externe Ersatzmaßnahme E1 (Rekultivierung Stallgelände „Volkers“): innerhalb der Flurstücke 47, 48, 49, und 50 in der Flur 11 in der Gemarkung Aue sowie auf den Flurstücken 53, 54, 55, 188/56, 190/58, 192/58, 216/58 und 215/58 in der Flur 1 der Gemarkung Volkers.
- externe Ersatzmaßnahme E2 (Rekultivierung Stallgelände „Aue/Roßbach“): innerhalb der Flurstücke 49, 50 und 51 in der Flur 9 in der Gemarkung Aue
- externe Ersatzmaßnahme E3 (Rekultivierung Stallgelände „Mittelschmalkalden“) auf dem Flurstück 248 in der Flur 8 der Gemarkung Mittelschmalkalden
- externe Ersatzmaßnahme E4 neu: Flurstück 580/15 in der Flur 0 der Gemarkung Wernshausen
- externe Ersatzmaßnahme E5 neu (auf drei Teilflächen): Flurstück 17/4 in der Flur 49 der Gemarkung Schmalkalden (Bereich „Welgerstal“), Flurstück 18 in der Flur 46 der Gemarkung Schmalkalden (Bereich „Waibachswand“) und dem Flurstück 3/1 in der Flur 10 der Gemarkung Schmalkalden (Bereich „Im Eichelbach“)
- externe Ersatzmaßnahme E6 (Extensivgrünland Niederschmalkalden) auf den Flurstücken 341/35, 341/36 und 341/39 in der Flur 0 der Gemarkung Niederschmalkalden
- externe Ersatzmaßnahme E7 (Rückbau und Rekultivierung alte Brücke über die Stille auf den Flurstücken 82 und 23/1 in der Flur 29 der Gemarkung Schmalkalden)
- externe Ersatzmaßnahme E8 (Waldumbau Stadtwald Schmalkalden) auf Teilflächen des Flurstückes 38/2 in der Flur 4 sowie der Flurstückes 2/16 in der Flur 1 und des Flurstückes 33 in der Flur 1 der Gemarkung Schmalkalden
- externe Ersatzmaßnahme E9 neu: Flurstück 98/0 der Flur 6 der Gemarkung Asbach
- externe Ersatzmaßnahme E10 neu: Flurstück 2/16 in der Flur 1 der Gemarkung Schmalkalden
- externe Ersatzmaßnahme E11 neu: Flurstücke 1675/1; 1676/1; 1676/2, 1680/4; 1680/3 in der Flur 0 der Gemarkung Metzels
- externe Ersatzmaßnahme E12 neu: Flurstücke 19/2; 19/3; 19/4 in der Flur 1 der Gemarkung Schmalkalden
- externe Ersatzmaßnahme E13 neu: Flurstücke 558/2, 563/18 und 563/19 in der Flur 0 in der Gemarkung Schwallungen

Lage der externen Maßnahmen (Übersichtsplan unmaßstäblich):



3. Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Der Entwurf des Bebauungsplanes „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Schmalkalden/Schwallungen“, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung, Stand September 2026, wird im Zeitraum

vom 07.11.2026 bis einschließlich 08.12.2026

auf der Internetseite der Stadt Schmalkalden unter <https://www.schmalkalden.de/bauverwaltung-stadtentwicklung-2/> und auf der Internetseite der Gemeinde Schwallungen <https://www.schwallungen.de/veroeffentlichungen.asp> veröffentlicht.

Zusätzlich werden die Unterlagen in der Stadtverwaltung Schmalkalden, Altmarkt 1, 98574 Schmalkalden im Bauamt, Raum 1.12 während der Öffnungszeiten

Montag von 08:30 - 12:00 Uhr
 Dienstag von 08:30 - 12:00 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr
 Mittwoch von 08:30 - 12:00 Uhr
 Donnerstag von 08:30 - 12:00 Uhr u. 13:30 - 17:00 Uhr
 Freitag von 08:30 - 12:00 Uhr

sowie in der Verwaltungsgemeinschaft Wasungen - Amt Sand, Markt 9/11, 98634 Wasungen im Bauamt, Zimmer 312 während der Sprechzeiten

Dienstag von 09:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 17:30 Uhr
 Donnerstag von 09:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 15:00 Uhr
 Freitag von 09:00 - 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht ausgelegt.

Während der Veröffentlichungsfrist können von jedermann Anregungen zum Entwurf vorgebracht werden.

Die Stellungnahmen sind elektronisch per E-Mail an e.baetz@schmalkalden.de zu übermitteln. Bei Bedarf können die Stellungnahmen auch auf anderem Wege abgegeben werden (z. B. schriftlich oder zur Niederschrift in der Bauverwaltung der Stadt Schmalkalden oder im Bauamt Wasungen zu den o.g. Zeiten).

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

4. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange:

Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange werden elektronisch beteiligt und erhalten innerhalb einer angemessenen Frist die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme (§ 4 (2) BauGB).

5. Umweltprüfung

Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans erfordert eine Umweltprüfung i.S. des § 2 Abs. 4 BauGB, in der die voraussichtlichen erheblichen Umwelteinwirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht beschrieben und bewertet werden. Der Umweltbericht ist gemäß § 2a BauGB in die Begründung zum Bebauungsplan zu integrieren und wird nun öffentlich mit ausgelegt.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Umweltbericht / Gutachten / umweltbezogene Stellungnahmen von Behörden

In den vorgenannten Unterlagen werden Informationen zu folgenden Themenbereichen gegeben:

Gutachten / Fachbeiträge / Planungen	Inhalte / Themen
- Umweltbericht und Grünordnungsplan	- Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen des Bebauungsplanes auf die Schutzgüter Mensch, Klima/Luft, Landschaft, Boden, Kultur-/sonstige Sachgüter, Wasser durch Inanspruchnahme bisheriger teilweise versiegelter Flächen sowie Gärten als künftige Siedlungsfläche. - Kartendarstellungen zu verschiedenen Themen (z. B. Bestands- und Konfliktplan, Maßnahmenpläne) - Beschreibung und Bewertung des Orts- und Landschaftsbildes und deren Auswirkungen durch die Planung - Darstellung von Auswirkungen/Maßnahmen - Beschreibung/ Bewertung der Umweltauswirkungen - Berechnung des Ausgleichsbedarfs - Maßnahmenkonzept zur Vermeidung und Kompensation von Eingriffen - Integration der Ergebnisse zum Artenschutz

Geräusch-kontingentierung	- Durchführung schalltechnischer Berechnungen/Bewertungen, Festsetzung von Emissionskontingenten
Geotechnischer Bericht	- Beschreibung/Beurteilung des Baugrundes
Faunistisches Gutachten	- Erfassung von Brutvögeln, Fledermäusen, Reptilien, Amphibien, Biber und Fischotter im Plangebiet und Umfeld
Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung	- Prüfung der Verbotstatbestände nach BNatSchG und ggf. Festlegung von Vermeidungsmaßnahmen zum Artenschutz

umweltrelevante Stellungnahmen und Informationen gemäß Verfahren nach § 4 Abs. 1 BauGB:

Urheber	Themenbereiche
Thüringer Landesverwaltungsamt	- raumordnerische Aussagen - Hinweise zum Umweltbericht/Ausgleich, zur Emissionskontingentierung und Störfallschutz
Landratsamt Schmalkalden-Meiningen	- regionalplanerische Hinweise - Hinweise zum Ausgleich/Ausgleichsmaßnahmen, zum Artenschutz - Hinweise zum Bodenschutz, Umgang mit Boden - Hinweise zum Immissionsschutz - Hinweise zum Umgang mit Oberflächenwasser - Hinweise zum Brandschutz
Forstamt Schmalkalden	- Hinweise zur Inanspruchnahme von Waldflächen / Betroffenheit von Waldflächen / Inhalt der Ausgleichsmaßnahme
Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz	- Hinweise zu Überschwemmungsgebieten, Rohstoffgewinnung u. geologischen Untersuchungen
Thüringer Landesamt f. Landwirtschaft u. Ländlichen Raum	- Hinweise zur Flächeninanspruchnahme, Erhalt von Feldzufahrten; Vermeidung weiteren Flächenentzugs - Hinweis zu Ausgleichsmaßnahmen, landwirtschaftlichen Bodenschutz
Thüringisches Landesamt f. Denkmalpflege und Archäologie	- Hinweis auf archäologische Funde - Hinweise zum Landschaftsbild / Blickbeziehungen

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e (DSGVO) i. V. mit § 3 BauGB und der ThürDSGVO. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung.

Schmalkalden, den 07.10.2026

Kaminski
Bürgermeister
der Stadt Schmalkalden

Heineck
Bürgermeister
der Gemeinde Schwallungen